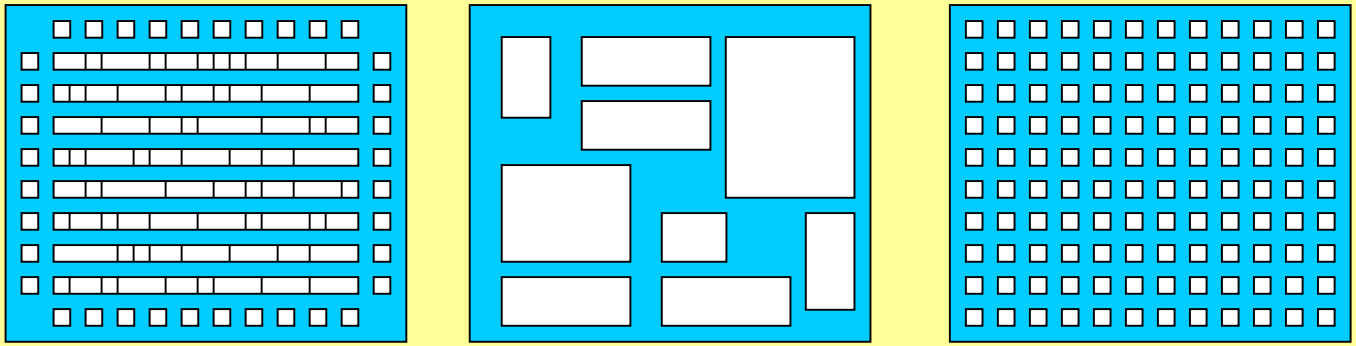
1 Hardwareentwurf

- **1.1** Überblick, Hardwareentwurfsschritte
- **1.2** Hardwarebeschreibungssprachen
- **1.3** Hardwaresimulation-/Verifikation
- **1.4** Hardwaresynthese
- **1.5** Plazierung und Verdrahtung

Realisierungsformen



Standardzellen Makrozellen FPGA

Mischformen!

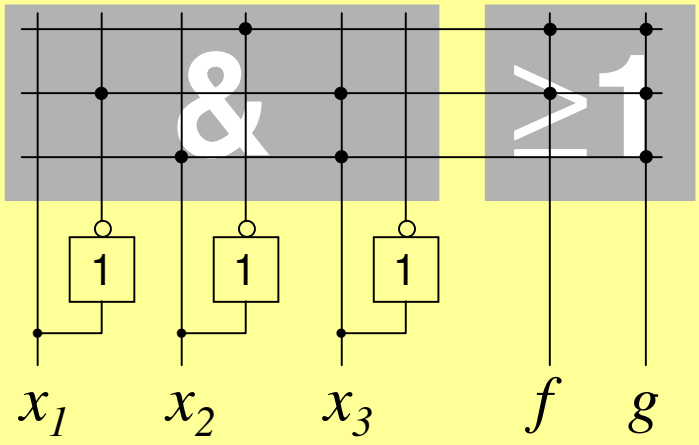
Makrozellen

- Standardisierte Funktionale Einheiten
  - Arithmetische Funktionsblöcke
  - I/O-Interfaces, ...
- PLA
  - programmable logic arrays
  - 2-stufige Logik
- RAM, ROM

Realisierung als PLA

- 2-Stufige Logik läßt sich auf einem ASIC als programmable logic array realisieren

$$f = \overline{x_2} \vee \overline{x_1}\, x_3 \qquad g = \overline{x_2} \vee \overline{x_1}\, x_3 \vee x_2\, x_3$$

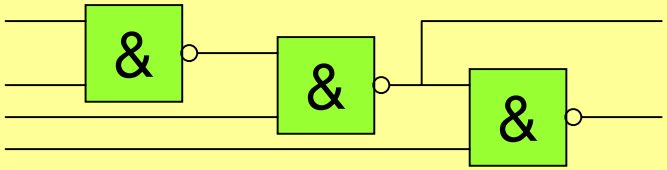


Standardzellen

- Der ASIC-Hersteller kann nicht beliebige Logische Gatter produzieren, deshalb wird vom Hersteller eine Zellbibliothek zur Verfügung gestellt, die alle möglichen Gatter enthält.
- Abbildung der synthetisierten Gatternetzliste auf die Zellbibliothek
  - Transformation der Schaltung und der Bibliothek in eine einheitliche Darstellung (z.B. NAND-Gatter)
  - Finden einer Überdeckung (NP-vollständig)

Bibliotheksabbildung

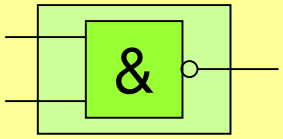
Schaltung (NAND)



Bibliothek

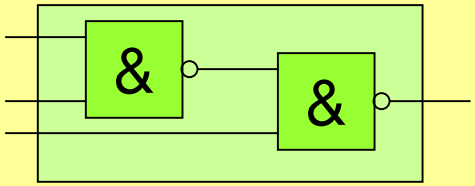
Fläche

cell1



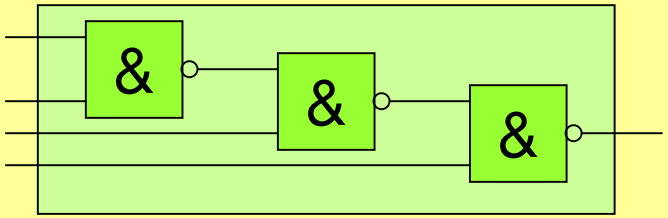
4

cell2



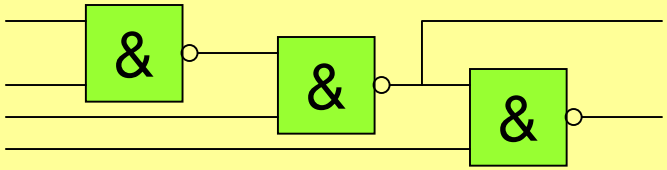
6

cell3

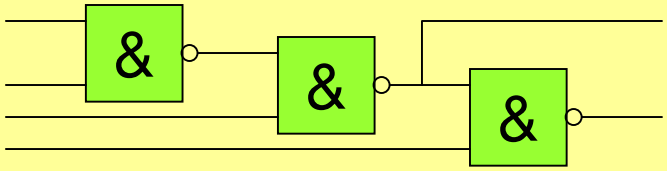


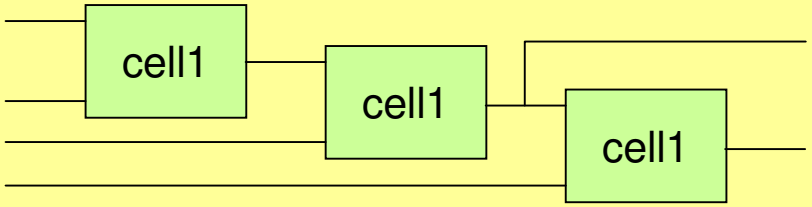
8

Bibliotheksabbildung



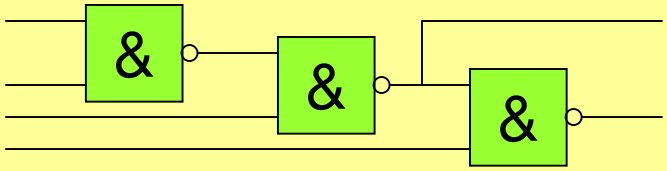
Bibliotheksabbildung

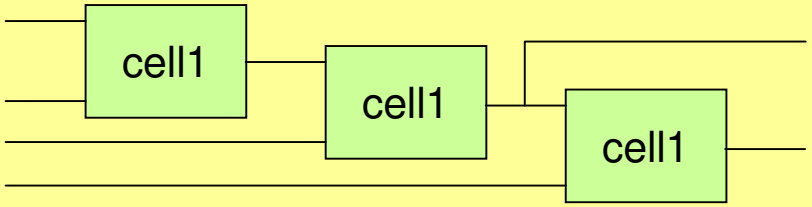




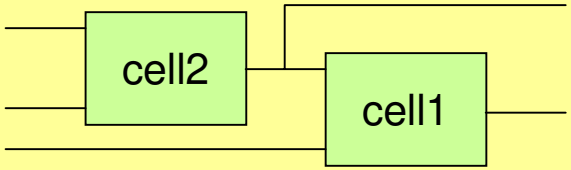
Realisierung 1
Fläche = 12

Bibliotheksabbildung



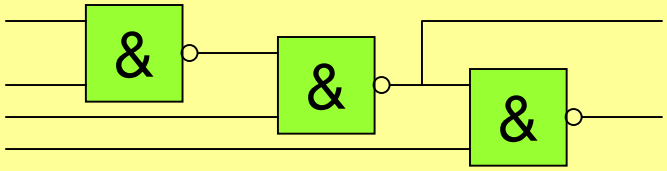


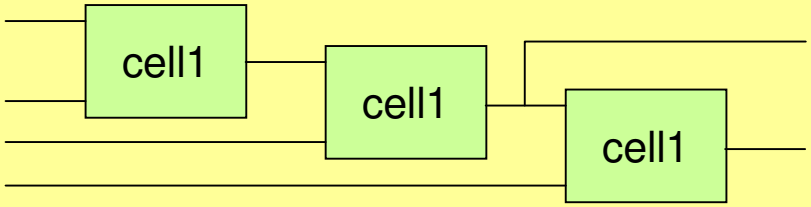
Realisierung 1
Fläche = 12



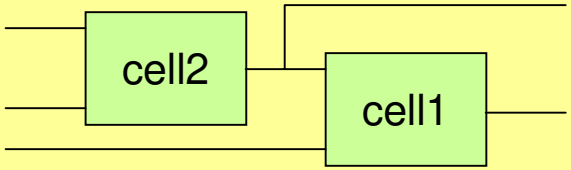
Realisierung 2
Fläche = 10

Bibliotheksabbildung

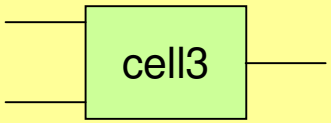




Realisierung 1
Fläche = 12

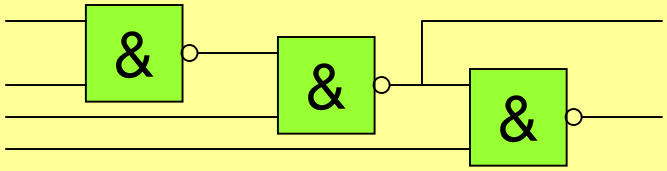


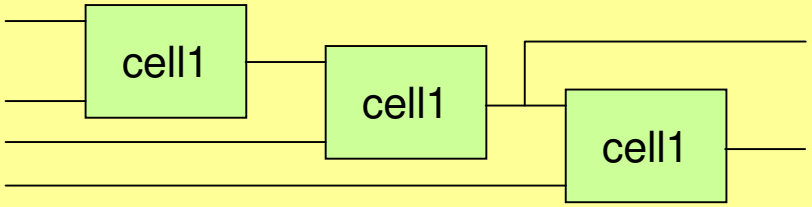
Realisierung 2
Fläche = 10



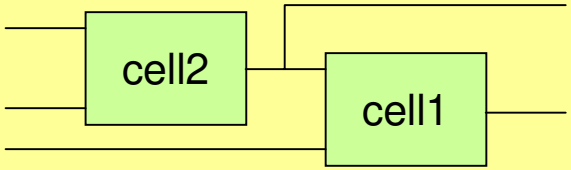
Realisierung 3
Fläche = 8

Bibliotheksabbildung

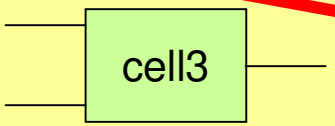




Realisierung 1
Fläche = 12



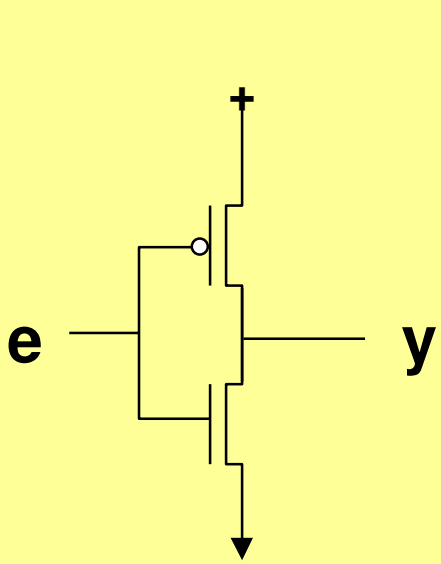
Realisierung 2
Fläche = 10



Realisierung 3
Fläche = 8

Abbildung auf Technologie

- CMOS



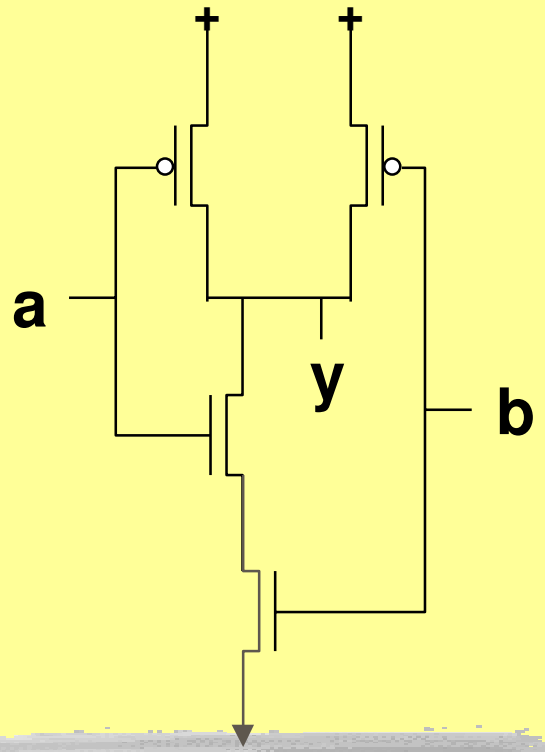
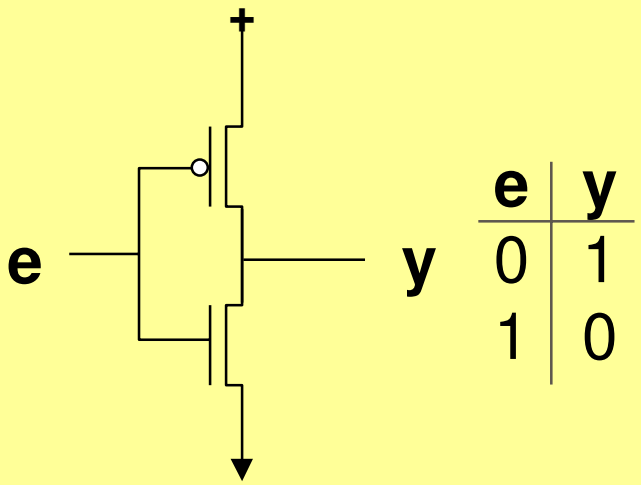


Abbildung auf Technologie

- CMOS

Inverter



e	y
0	1
1	0

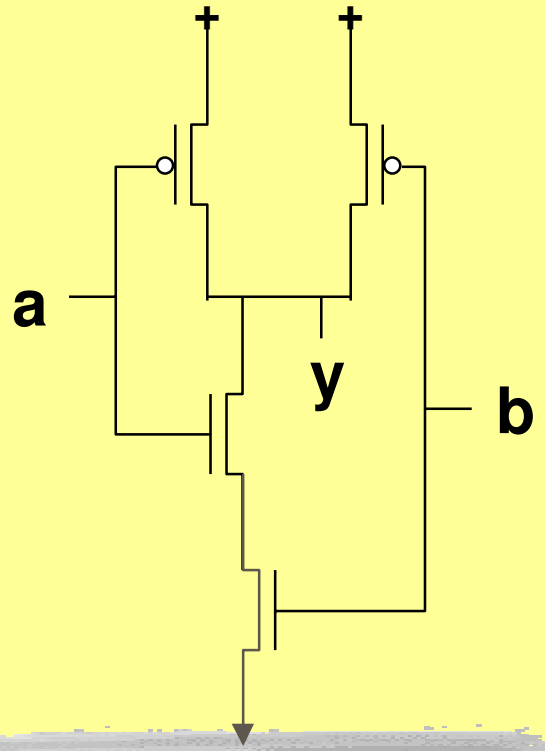
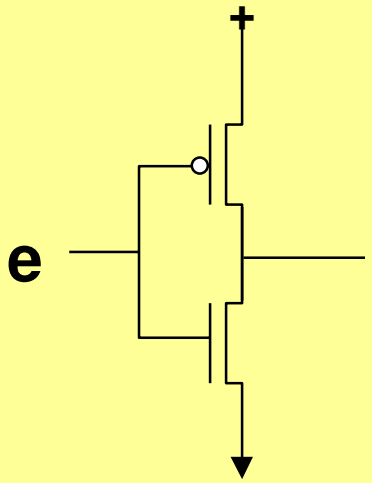


Abbildung auf Technologie

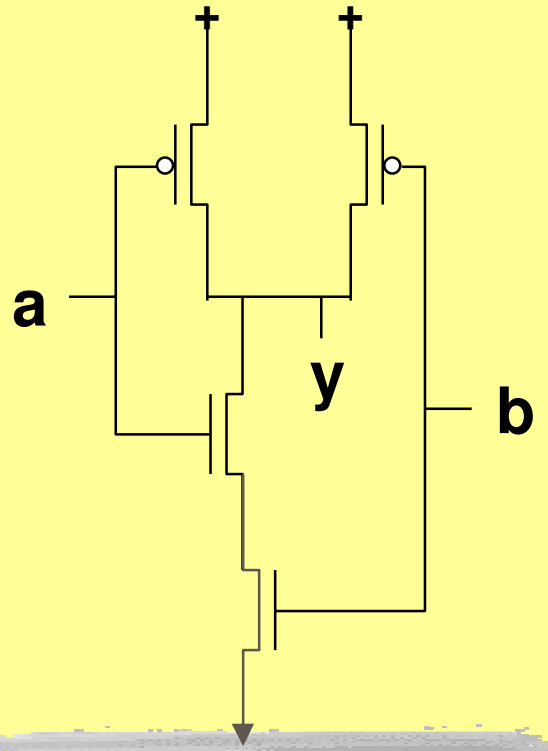
- CMOS

Inverter



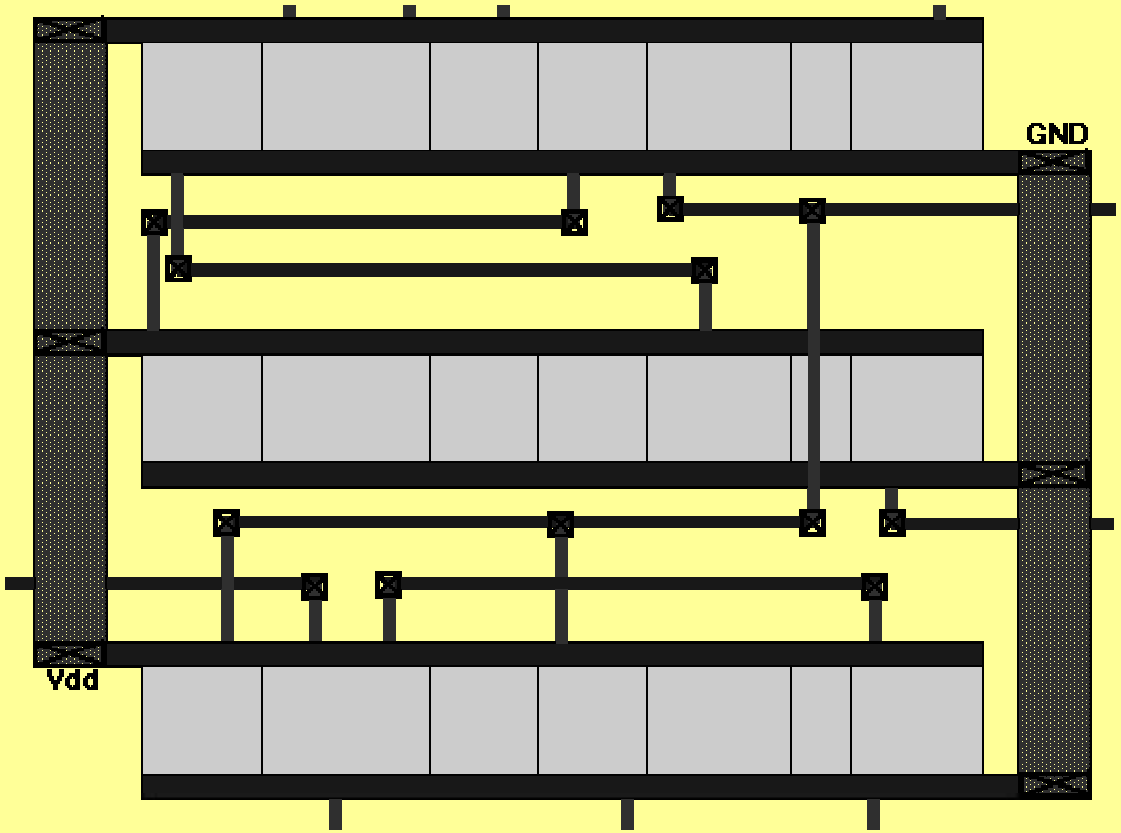
e	y
0	1
1	0

NAND

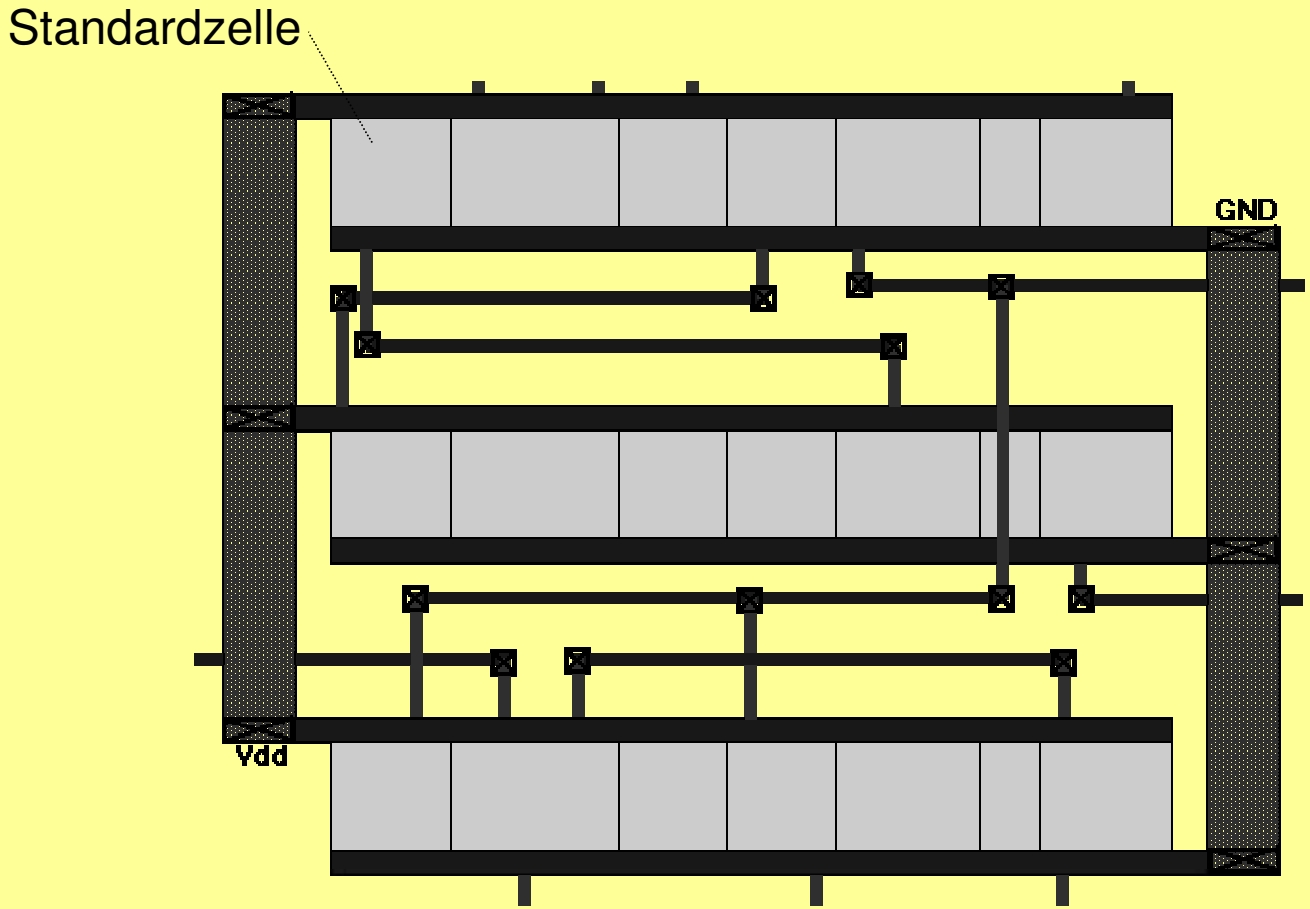


a	b	y
0	0	1
0	1	1
1	0	1
1	1	0

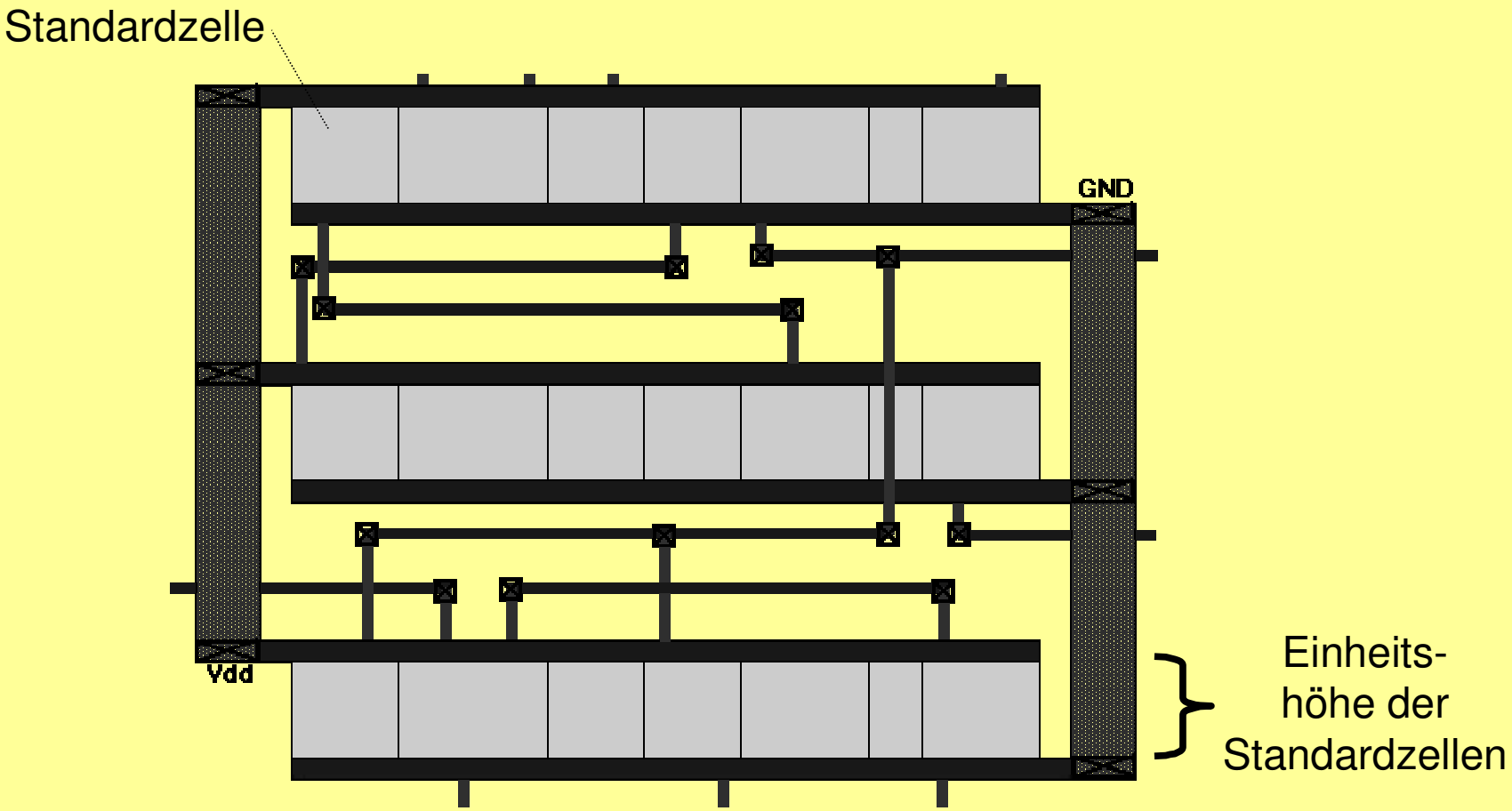
Standardzellen Layout



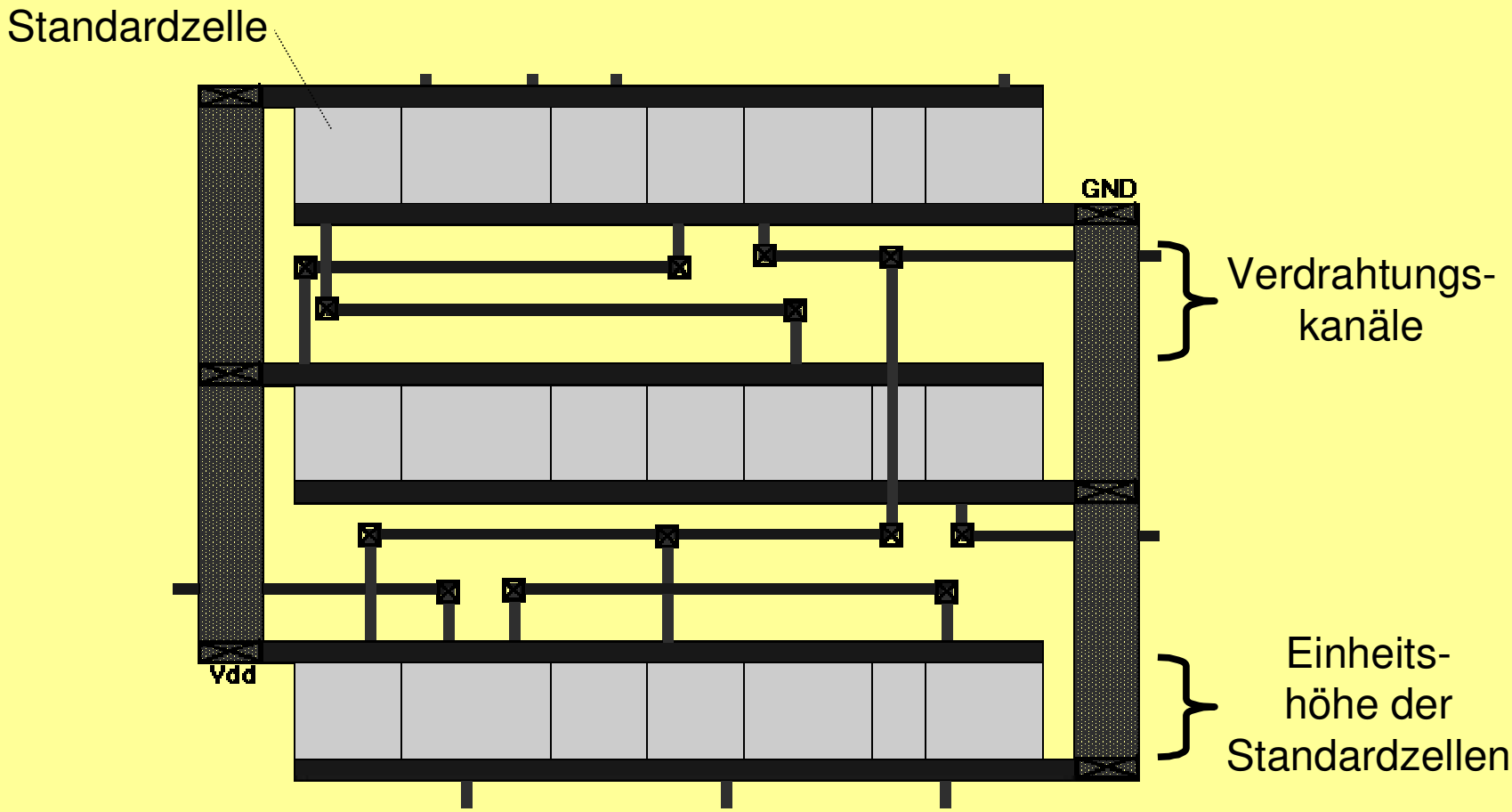
Standardzellen Layout



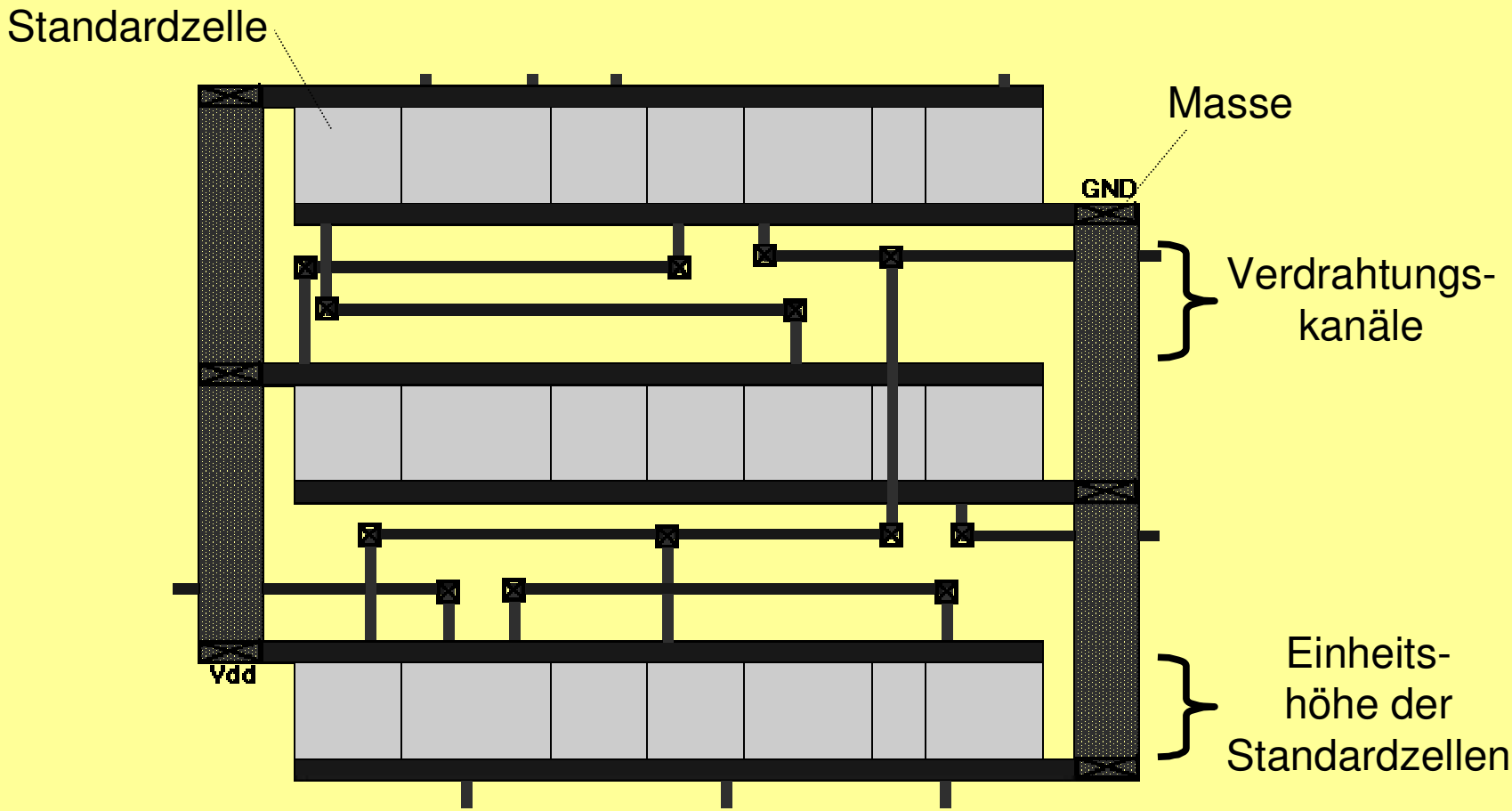
Standardzellen Layout



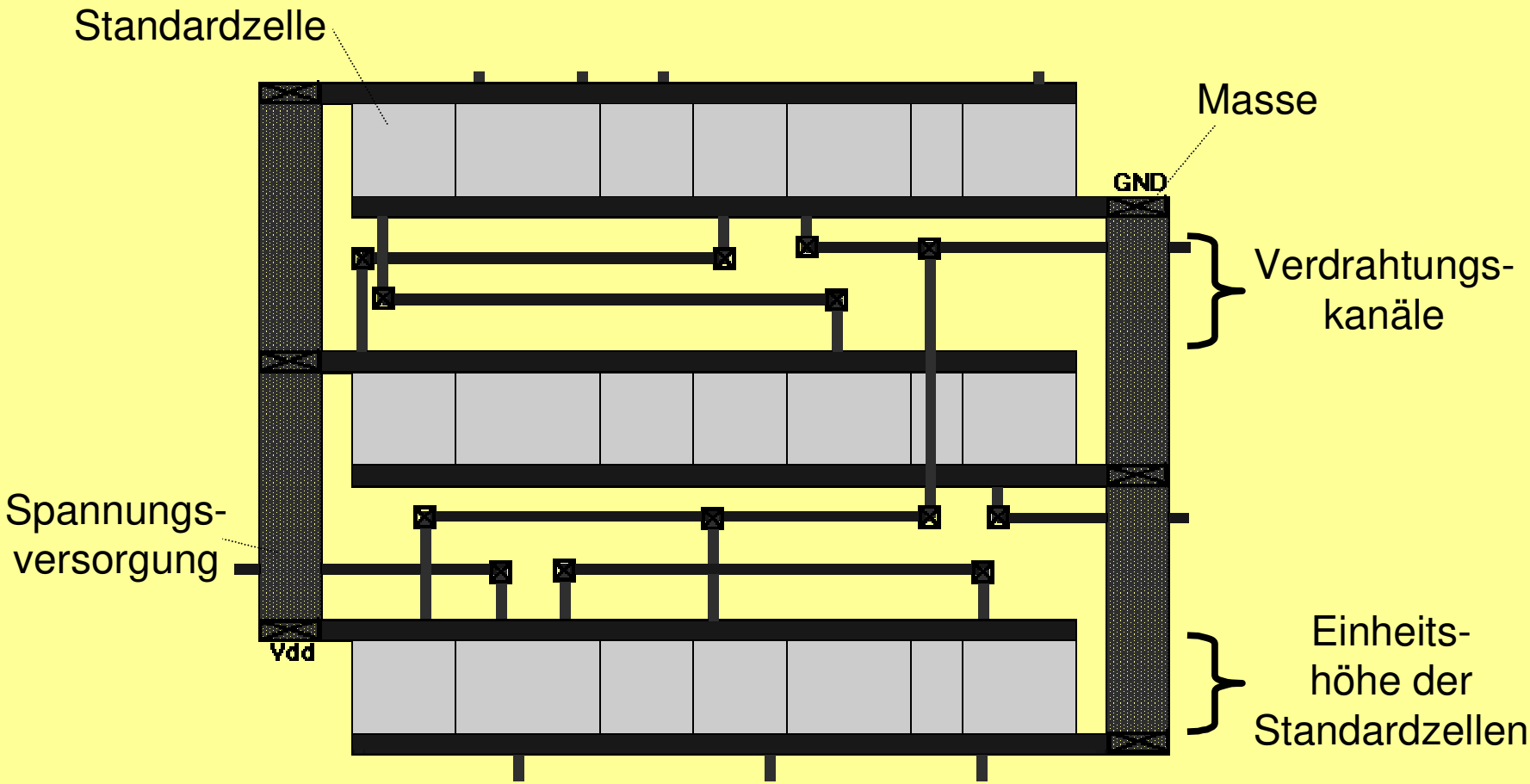
Standardzellen Layout



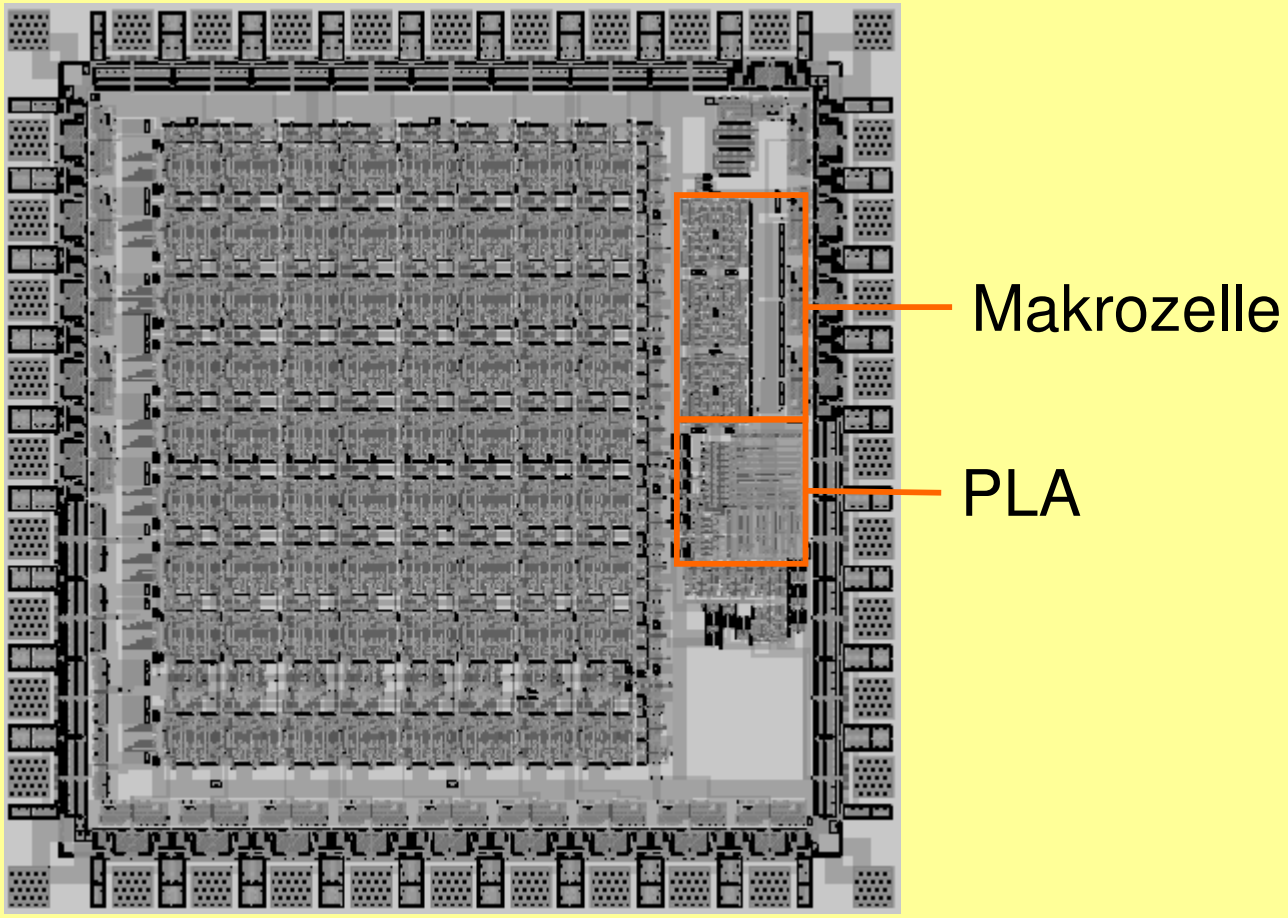
Standardzellen Layout



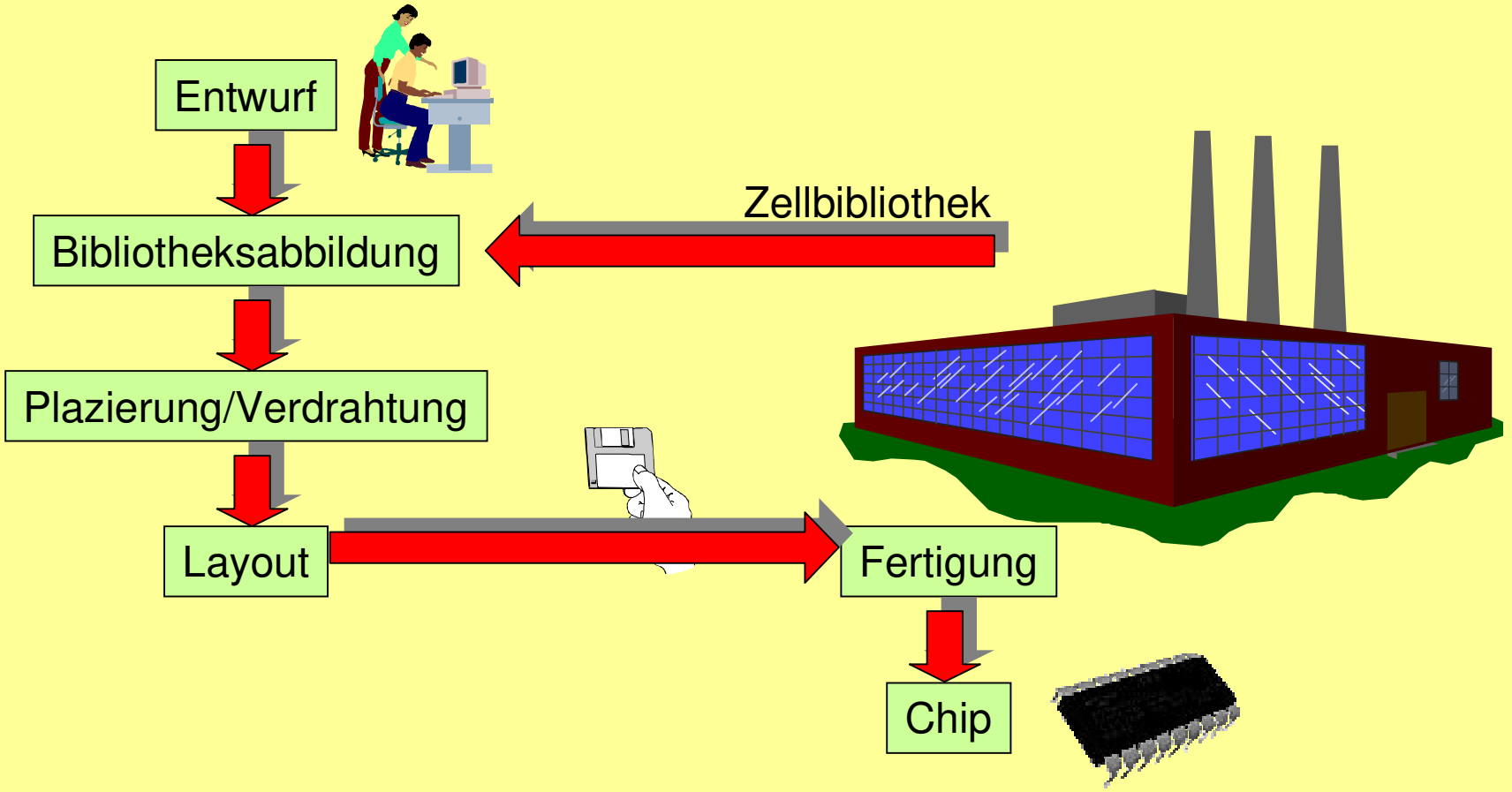
Standardzellen Layout



Standardzellen Layout

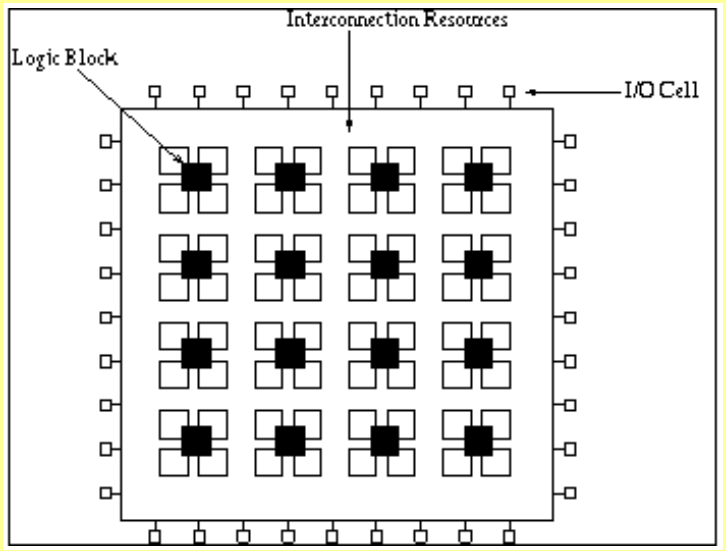


Standardzellen Flow



Realisierung als FPGA

- FPGA (field programmable gate arrays)



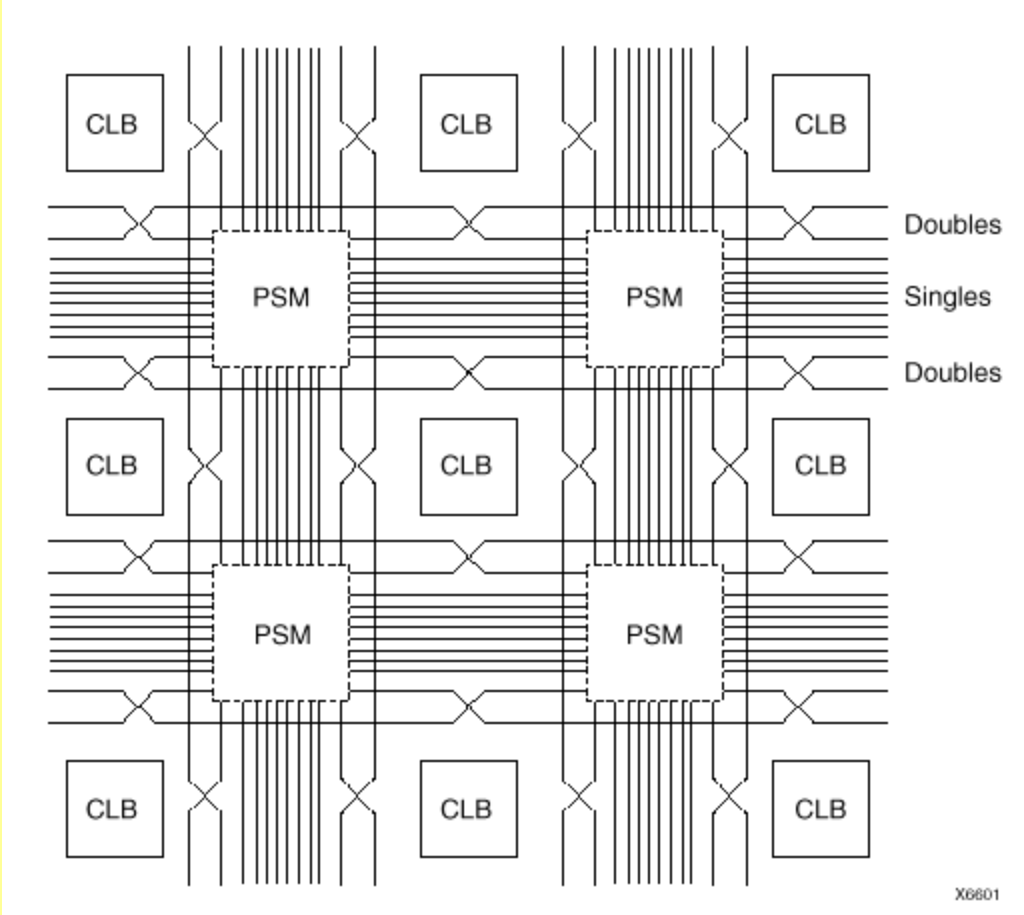
- Verbindungen und Logikblöcke sind programmierbar

Beispiel: Xilinx 4000E

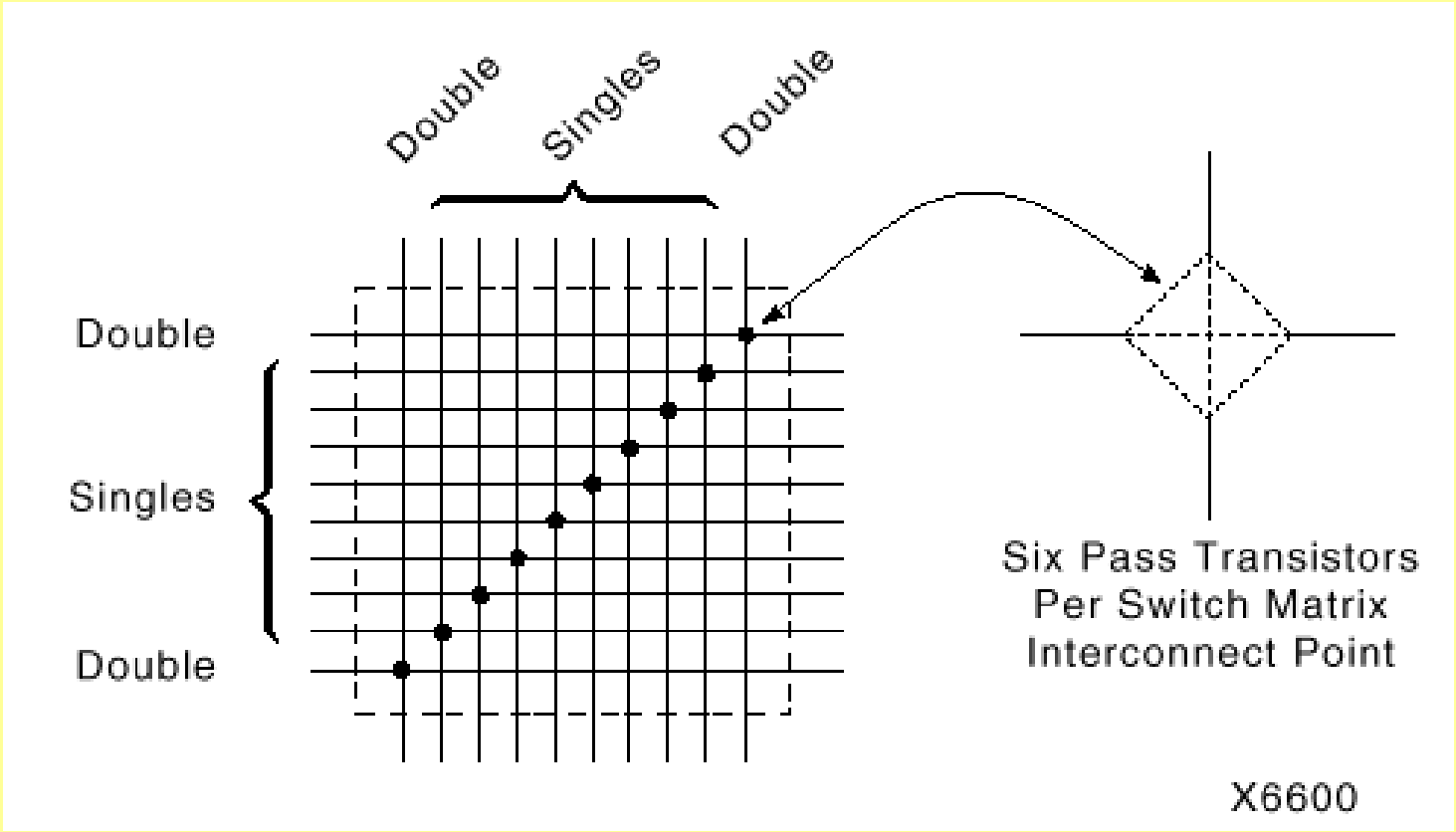
- CLB = Configurable Logic Block
  - zwei 4-input LUTs (LookUp Tables) und eine 3-input LUT
  - zwei SR D-FlipFlops
  - Bypass-Pfade und carry/cascade-Logic

- PSM = Programmable Switch Matrix
  - 10 Verbindungspunkte pro Matrix
  - Jeder Verbindungspunkt enthält 6 Passtransistoren
    - → jede Verbindung zwischen vier Richtungen möglich

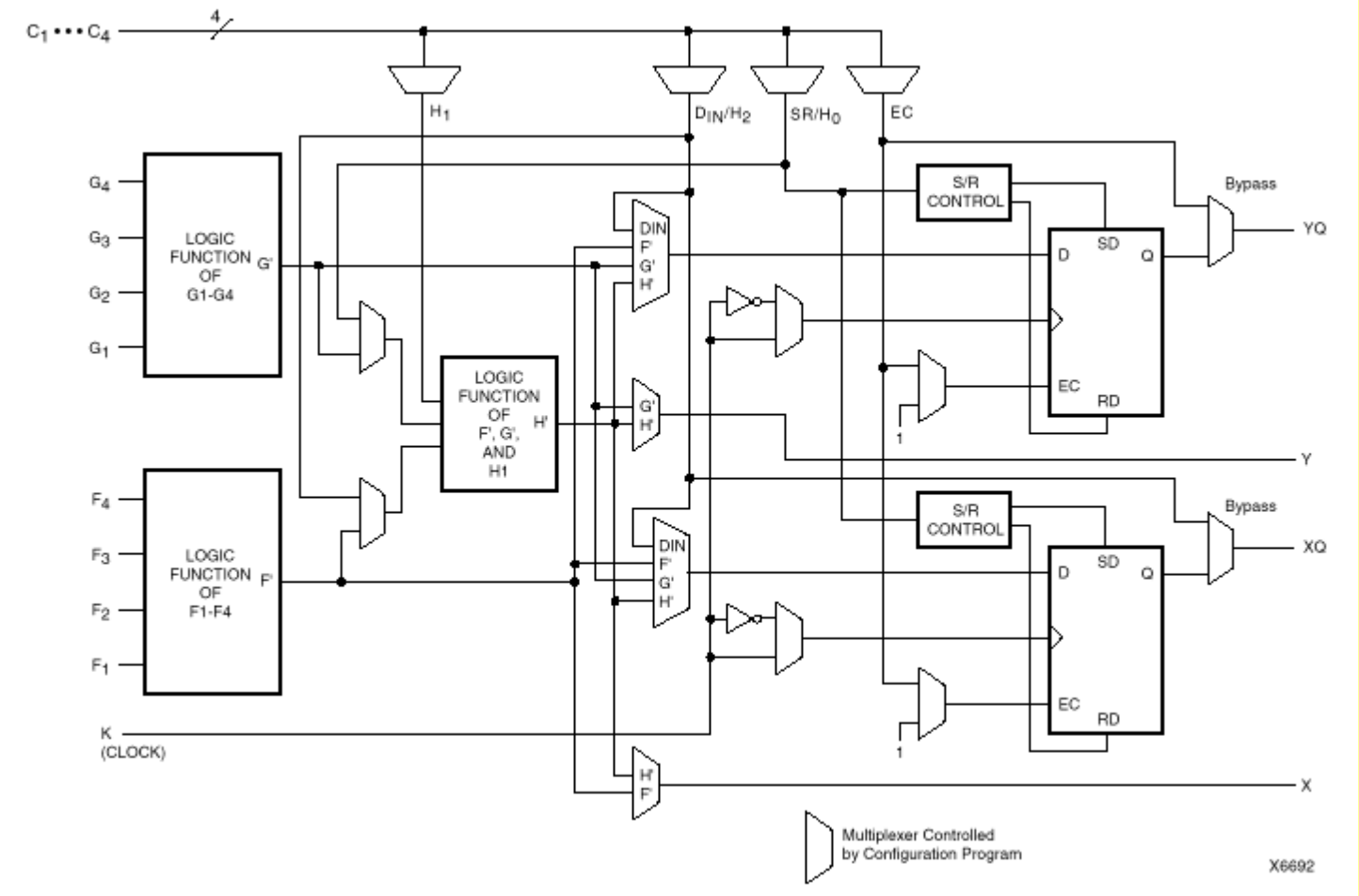
Xilinx 4000E Architektur



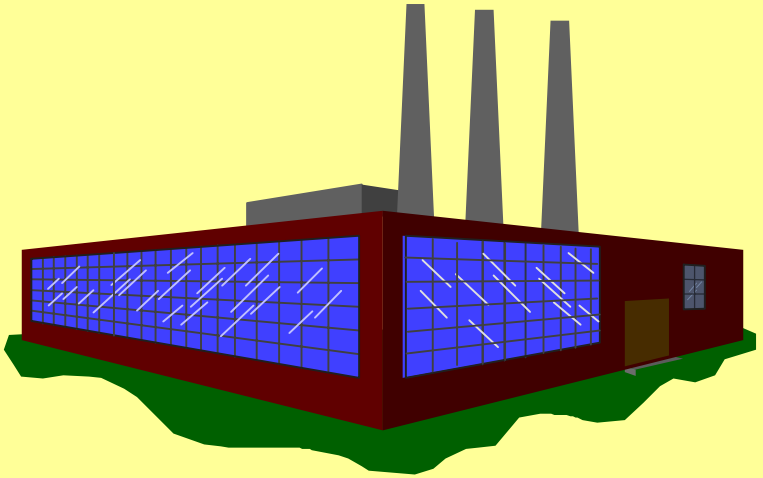
Xilinx 4000E Verbindungsmatrix



Xilinx 4000E CLB



FPGA-Flow



Entwurf

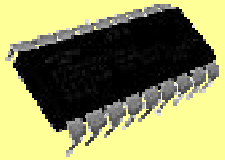
FPGA-Abbildung

FPGA-Programmierung

FPGA-Daten

Fertigung

Chip



Partitionierung

- umfangreiche Schaltungen sind zu komplex um als „Ganzes" plaziert werden zu können
- → Partitionierung des Problems
  - Zuordnung von n Objekten $O=\{o_1, \ldots, o_n\}$ zu m Partitionen $P=\{p_1, \ldots, p_m\}$, so daß

    $p_1 \cup \ldots \cup p_m = O$

    $p_1 \cap \ldots \cap p_m = \varnothing$

    die Kosten $c(P)$ minimal sind

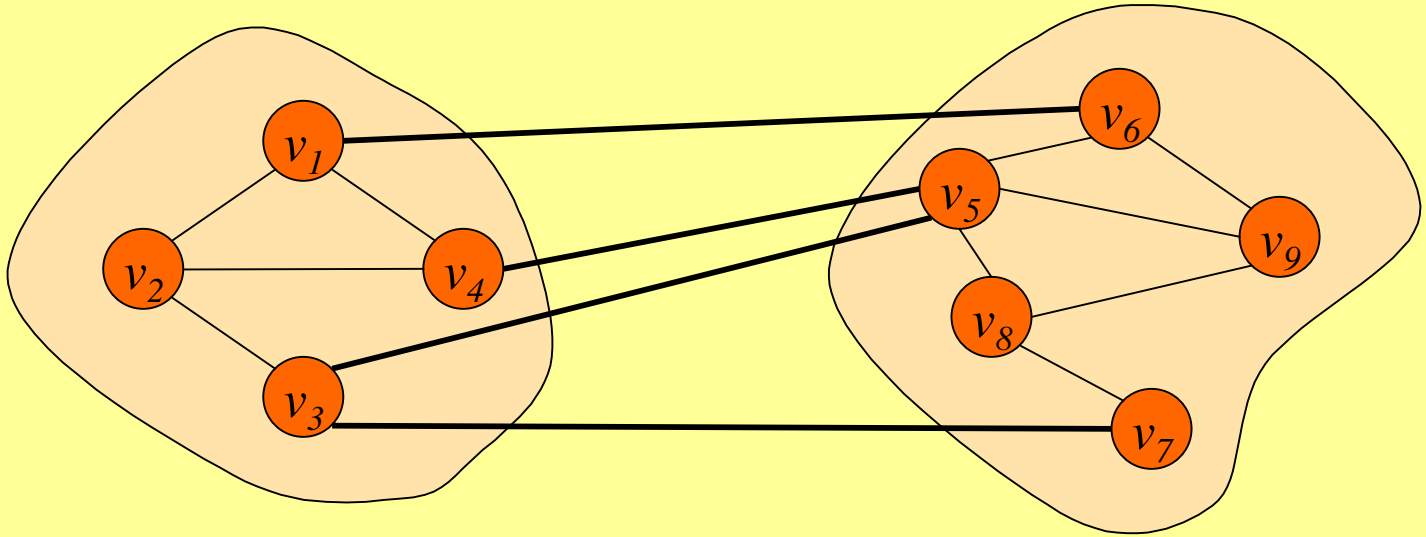
  - → das allgemeine Partitionierungsproblem ist NP vollständig

Allgemeine Partitionierungsverfahren

- **exakte Lösungsverfahren**
  - Enumeration der Lösungen
  - Integer Linear Programs (ILP)
- **heuristische Lösungsverfahren**
  - konstruktive Verfahren
    - random mapping
    - hierarchical clustering
  - iterative Verfahren
    - Kernighan-Lin Algorithmus
    - Simulated Annealing
    - evolutionäre Algorithmen

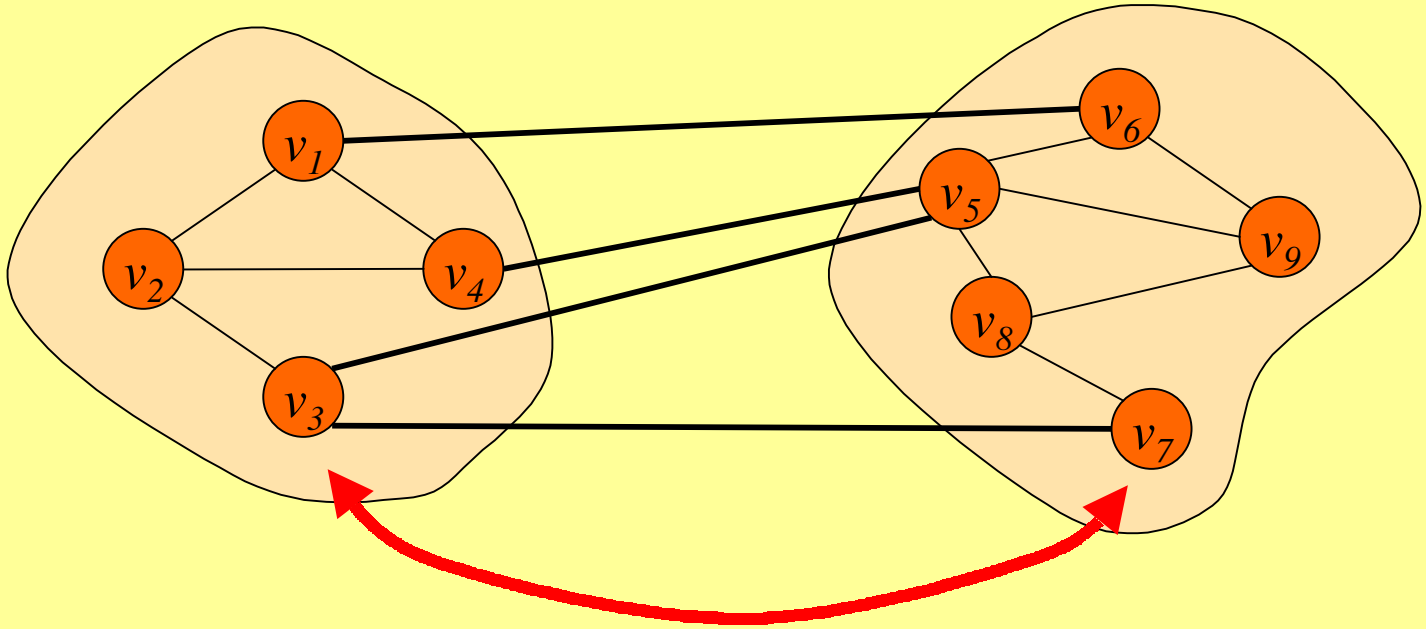
Kernighan-Lin

- Erzeugung von Bipartitionen:
  vertausche diejenigen Objekt in die jeweils andere Gruppe, die den größten Kostengewinn verursachen



Kernighan-Lin

- Erzeugung von Bipartitionen:
  vertausche diejenigen Objekt in die jeweils andere Gruppe, die den größten Kostengewinn verursachen



Kernighan-Lin - Erweiterung

- Vertausche diejenigen Objekt, die den größten Kostengewinn oder den kleinsten Kostenzuwachs verursachen
- solange eine bessere Partition gefunden wird:
  - vertausche versuchsweise jede Paarung
  - nimm von diesen *(Versuchs-)*Partitionen diejenige mit dem besten Kostenverhältnis und führe die entsprechenden Umgruppierungen durch
  - einmal vertauschte Objekte werden im weiteren Verlauf nicht wieder vertauscht

Kernighan-Lin

- entkommt aus lokalen Minima
- Zeitkomplexität $O(n^3)$
- Partitionierung in m Blöcke: $O(m \cdot n^3)$

Simulated Anealing

- simuliertes Ausglühen
  - Metalle und Glas nehmen beim Abkühlen unter bestimmten Bedingungen einen Zustand minimaler Energie ein:
    - bei jeder Temperatur wird ein thermodynamisches Gleichgewicht erreicht
    - die Temperatur wird beliebig langsam erniedrigt
  - Wahrscheinlichkeit, dass ein Teilchen in einen Zustand höherer Energie springt

$$P(e_i, e_j, T) = e^{\frac{e_i - e_j}{kT}}$$

Simulated Anealing

Anwendung auf kombinatorische Optimierung

- Energie = Kosten der Lösung
- Verringerung der Kosten mit simulierter Temperatur, aber manchmal auch akzeptieren von Kostenerhöhungen

Simulated Anealing

```
temp = temp_start
cost = c(P)
WHILE (Frozen() == FALSE) {
   WHILE (Equilibrium() == FALSE) {
        P' = RandomMove(P)
        cost' = c(P')
        deltacost = cost' - cost
        IF (Accept(deltacost,temp) > random[0,1)) {
              P = P'
              cost = cost'
        }
   }
   temp = DecreaseTemp(temp)
}
```

$$min(1, e^{\frac{deltacost}{k*temp}})$$

Simulated Anealing

- Abkühlung: DecreaseTemp(), Frozen()
  - temp_start = 1.0
  - temp $= \alpha \bullet$ temp (typisch: 0.8 $= \alpha =$0.99)
  - Abbruch bei temp < temp_min
    oder wenn sich keine Verbesserung mehr ergibt
- Gleichgewicht: Equilibrium()
  - nach bestimmter Anzahl von Iterationen
  - oder wenn sich keine Verbesserung mehr ergibt

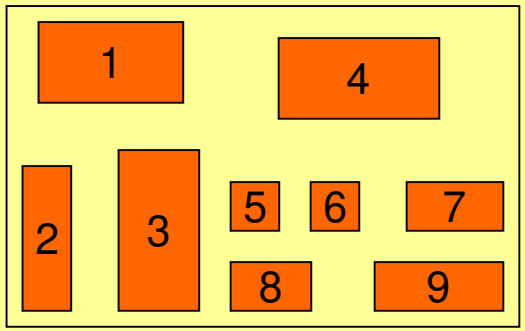
Simulated Anealing

- Zeitkomplexität
  - von exponentiell bis konstant, je nach Implementierung der Funktionen Equilibrium, DecreaseTemp, Frozen
  - je länger die Laufzeit, desto besser die Ergebnisse
  - üblich: Funktionen so konstruiert, dass polynomielle Laufzeit erreicht wird

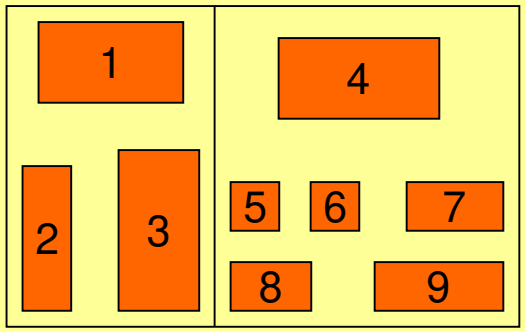
Plazierung durch Slicing

- Unterteile die Chipfläche in zwei Hälften
- Partitioniere die Objekte so in zwei Partitionen, dass
  - beide Partitionen etwa die gleiche Fläche benötigen
  - die Zahl der Verbindungen zwischen beiden Partitionen minimal ist
- wiederhole diese Schritte, bis Partitionen klein genug sind, um sie zu platzieren

Slicing

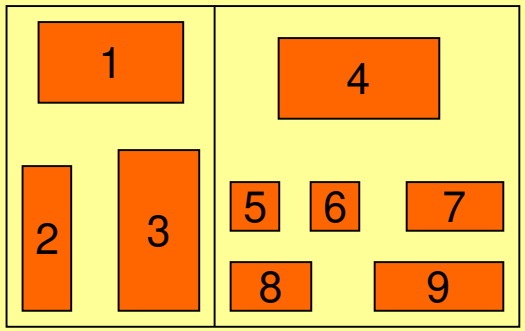


Slicing

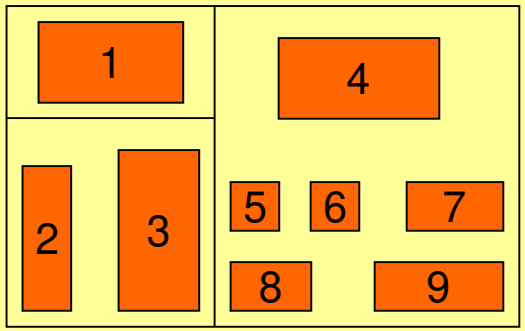


Slicing

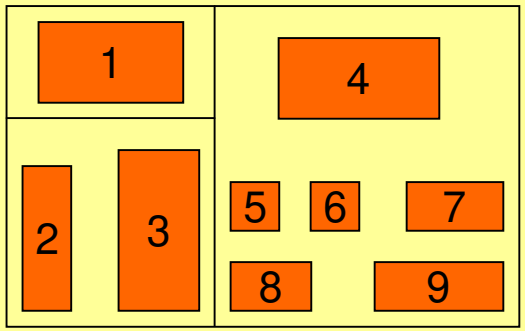
H

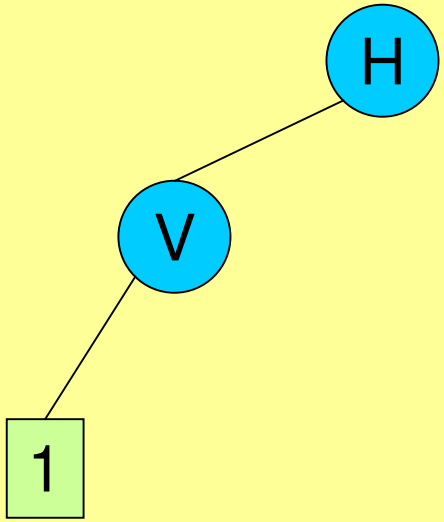


Slicing

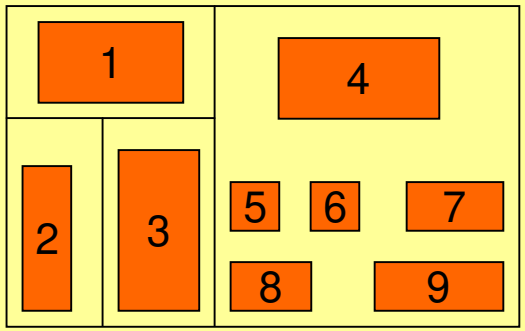


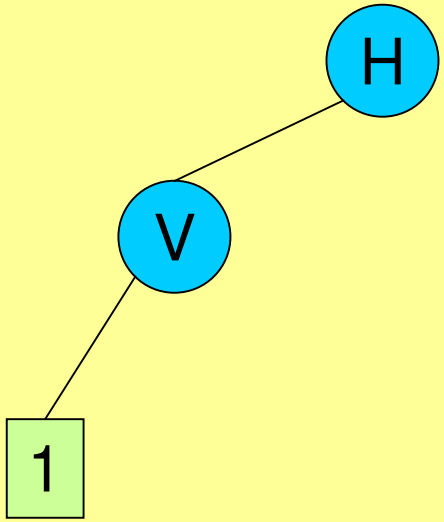
Slicing



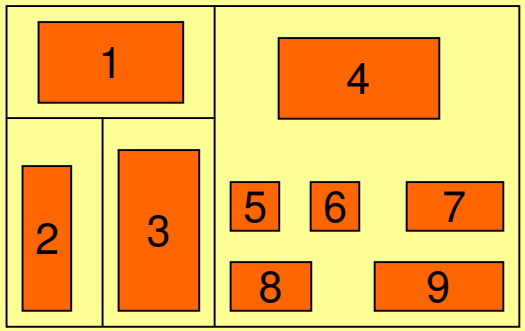


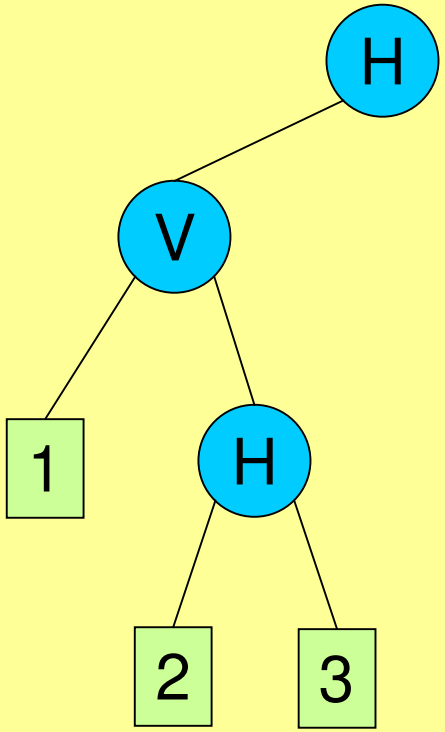
Slicing



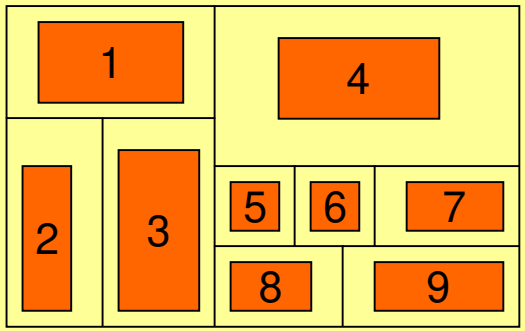


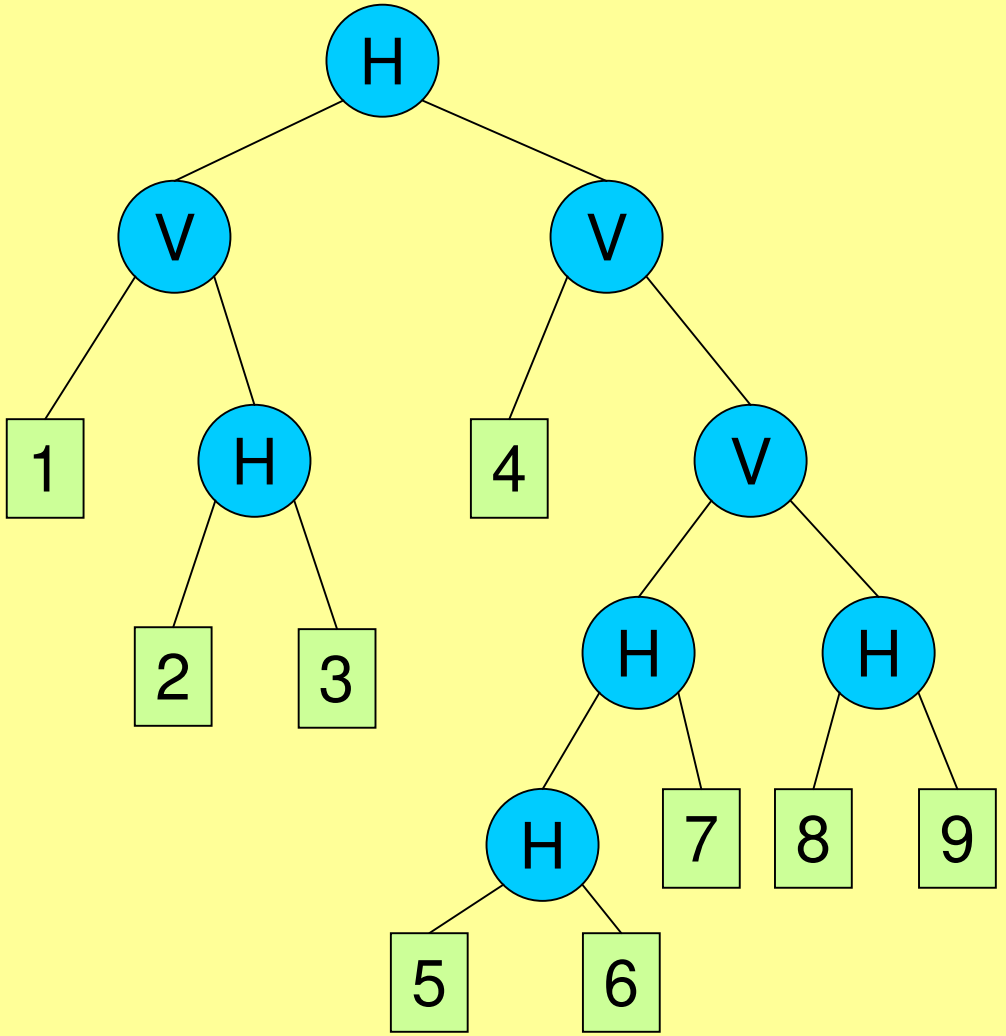
Slicing





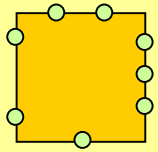
Slicing





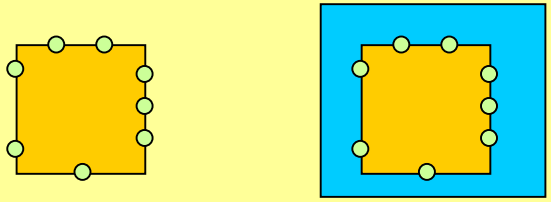
Slicing

- Abschließend werden
  - genaue Position
  - Orientierung
  - Seitenverhältnis festgelegt
- Beim Positionieren muß auch Platz für die Verdrahtung eingerechnte werden, z.B. „halo“



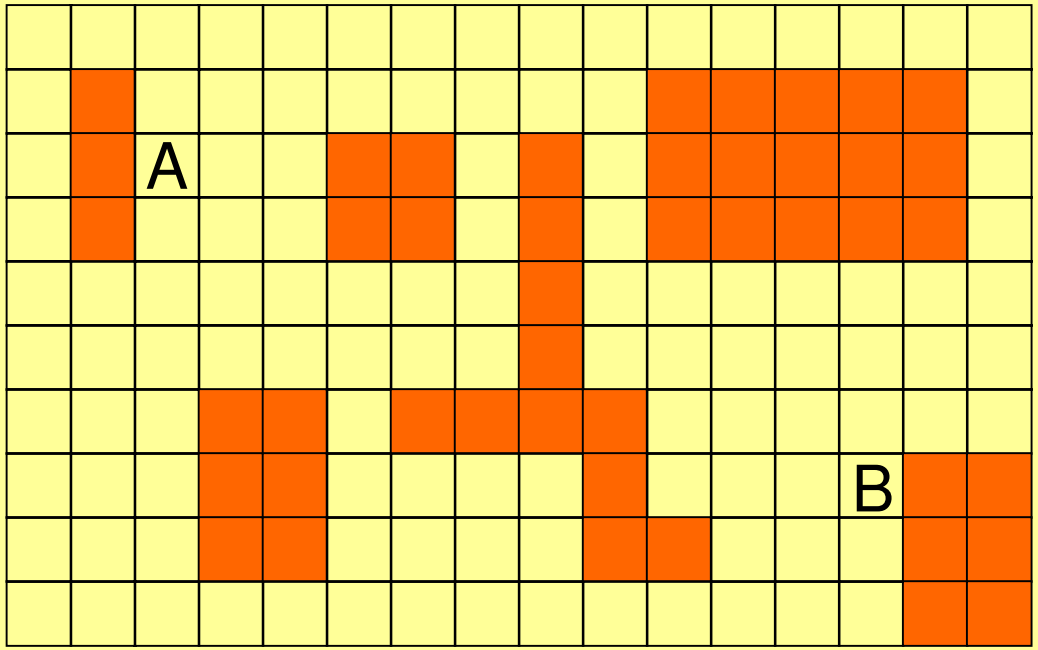
Slicing

- Abschließend werden
  - genaue Position
  - Orientierung
  - Seitenverhältnis festgelegt
- Beim Positionieren muß auch Platz für die Verdrahtung eingerechnte werden, z.B. „halo“



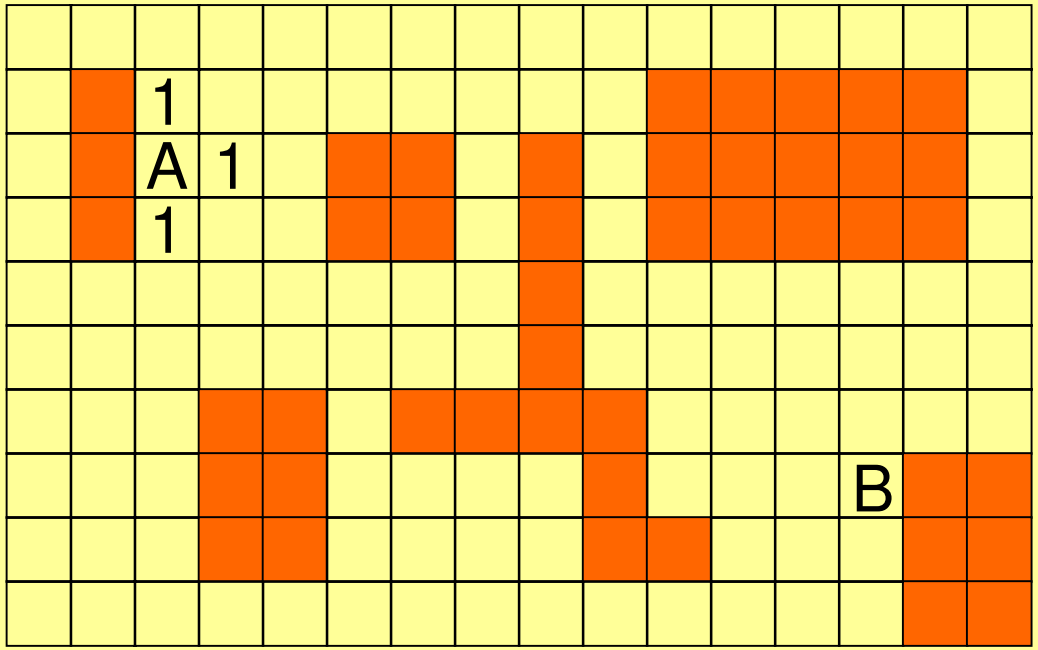
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



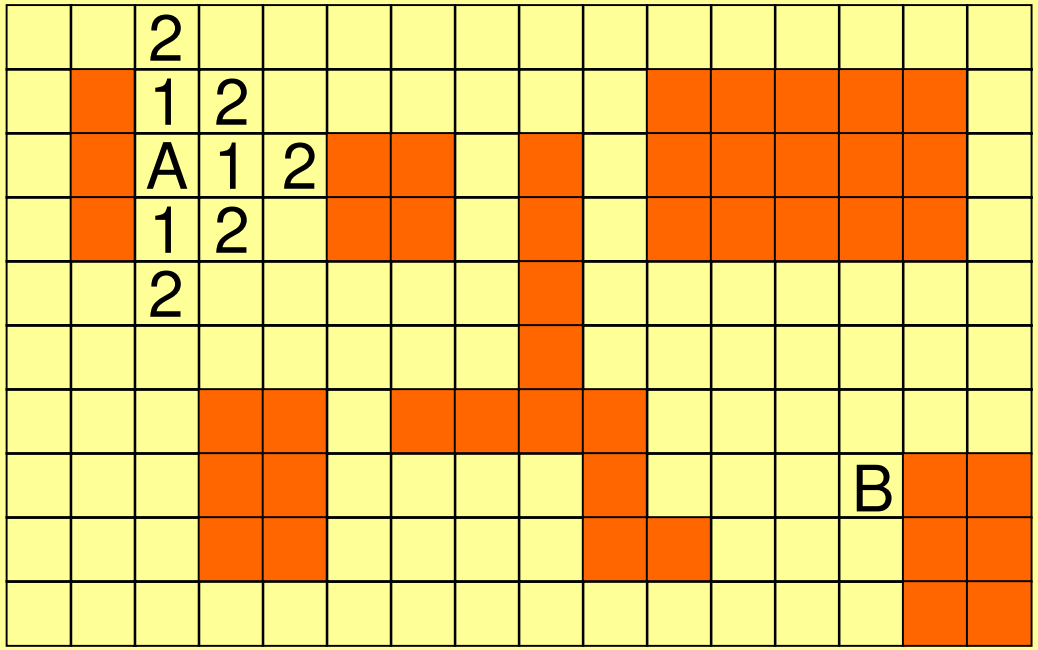
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



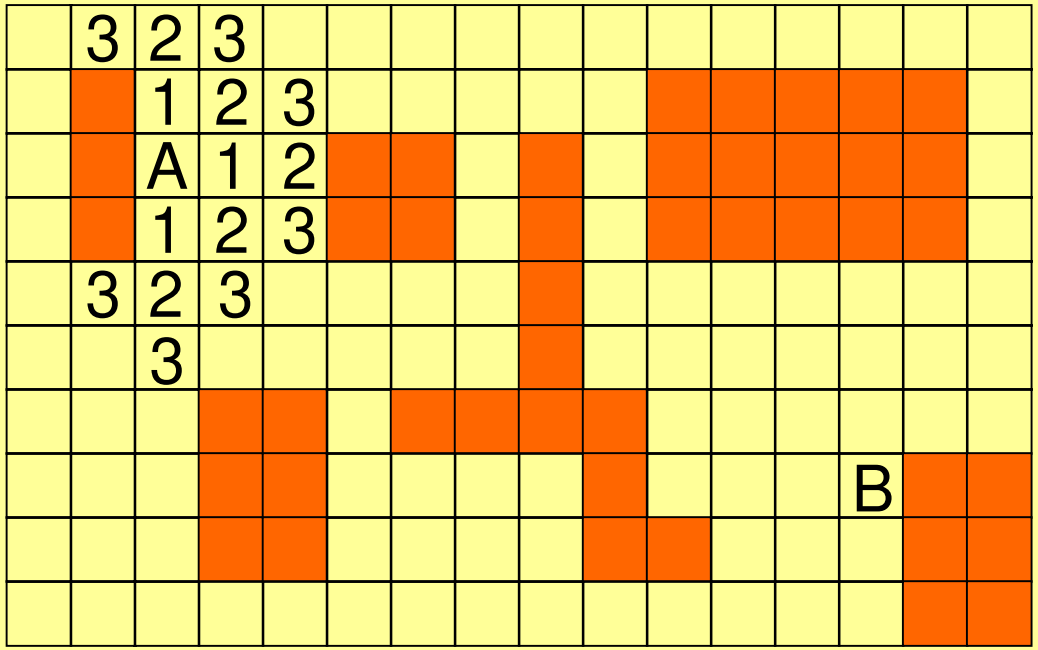
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



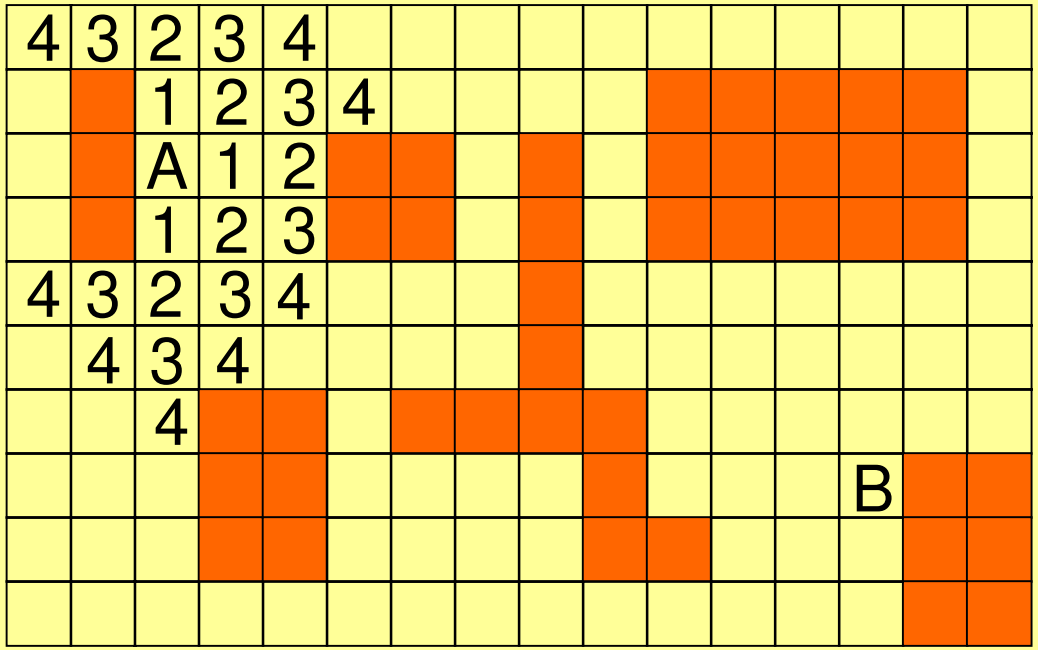
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



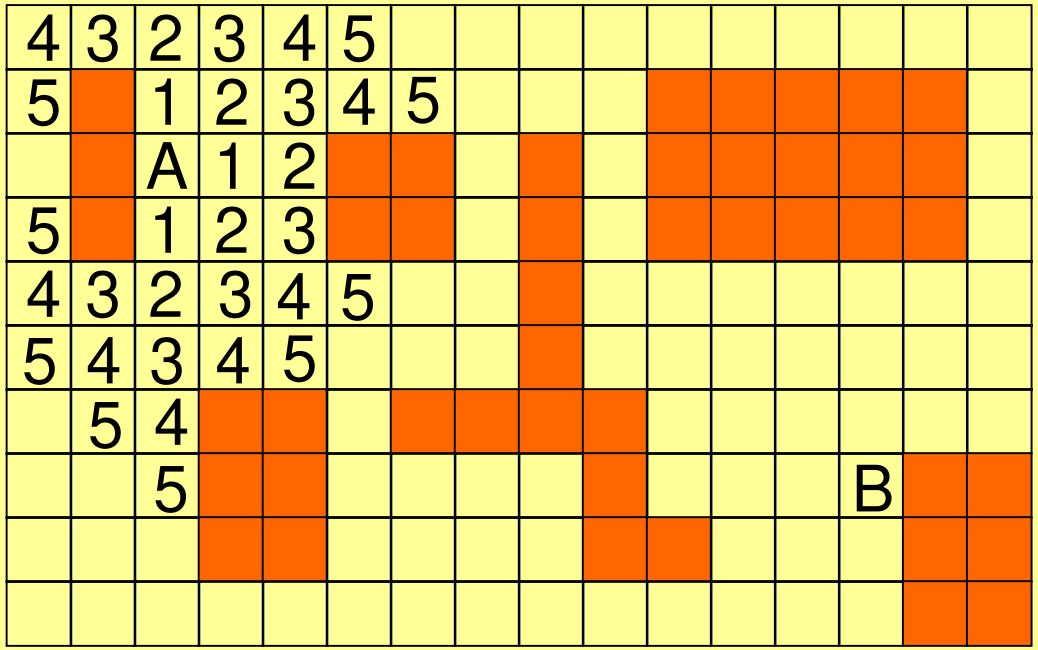
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



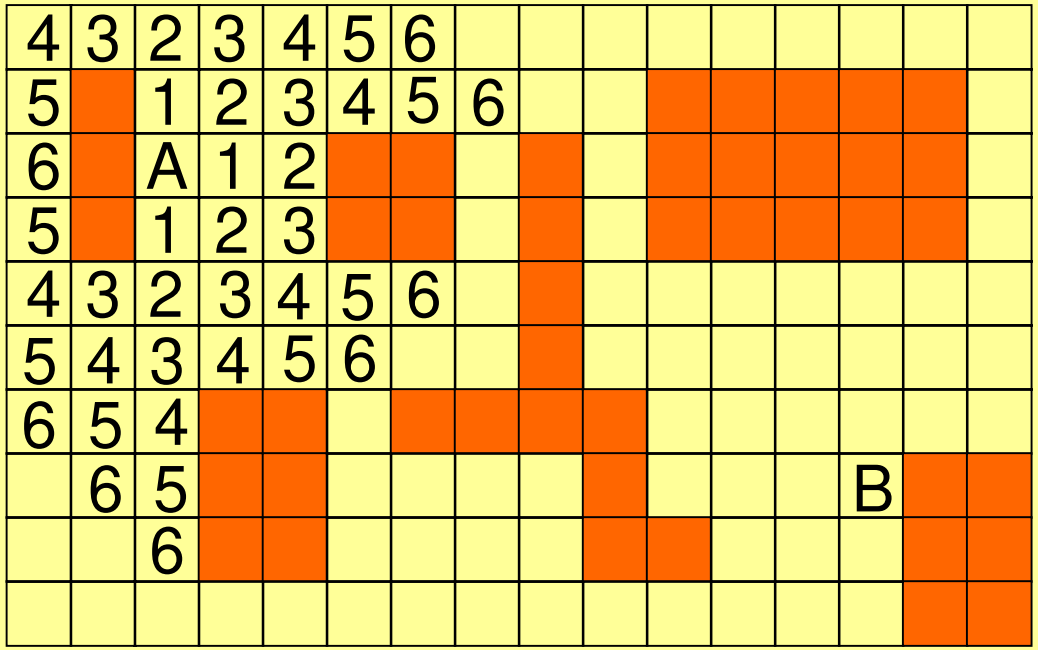
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



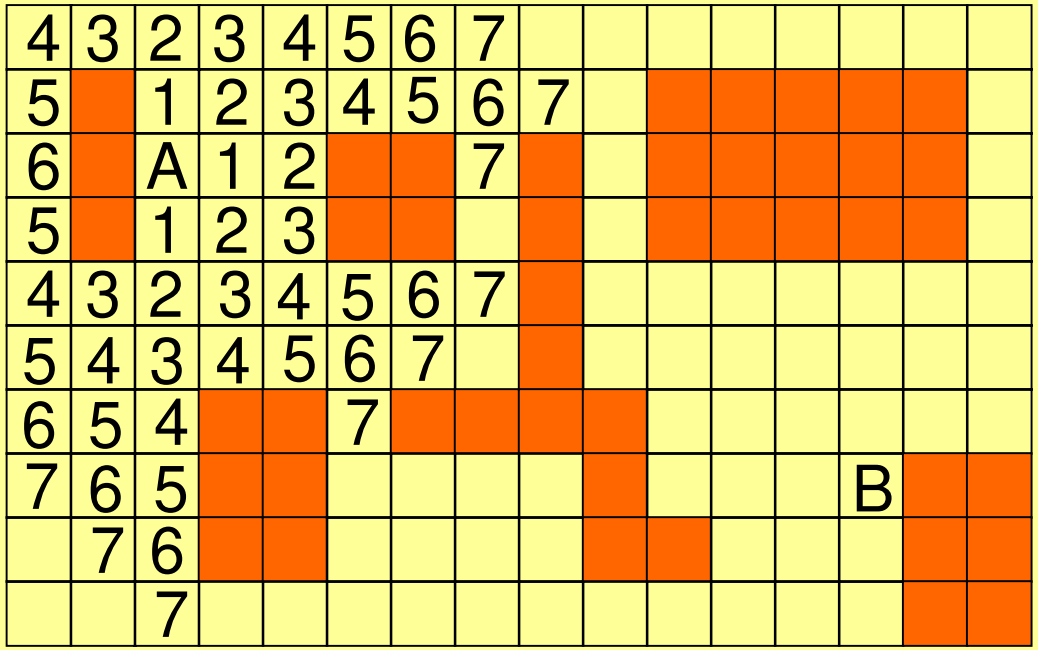
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



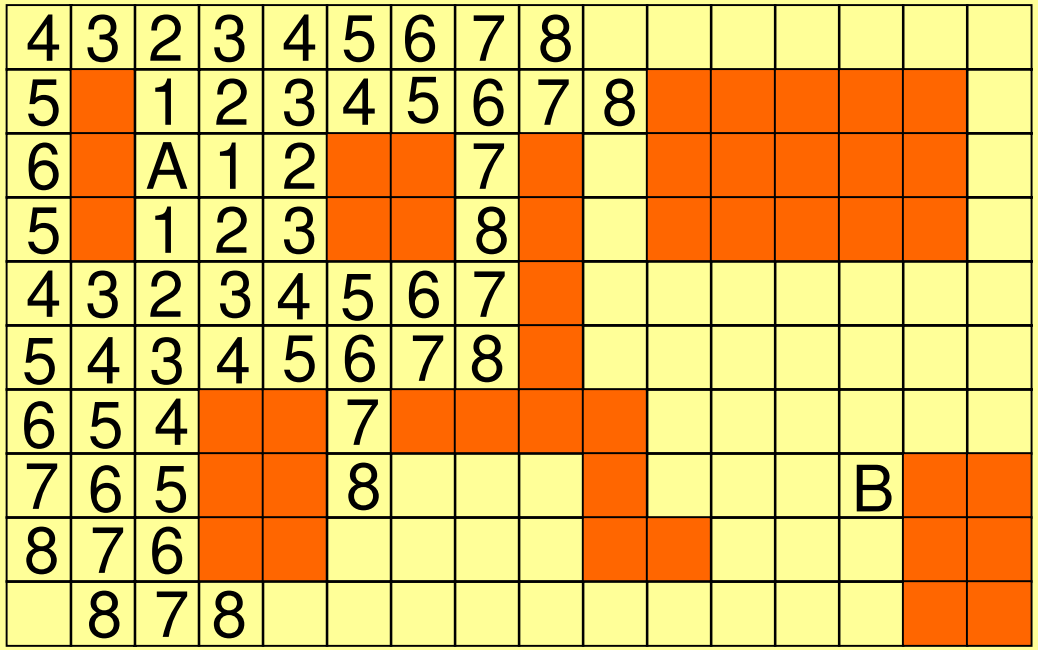
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



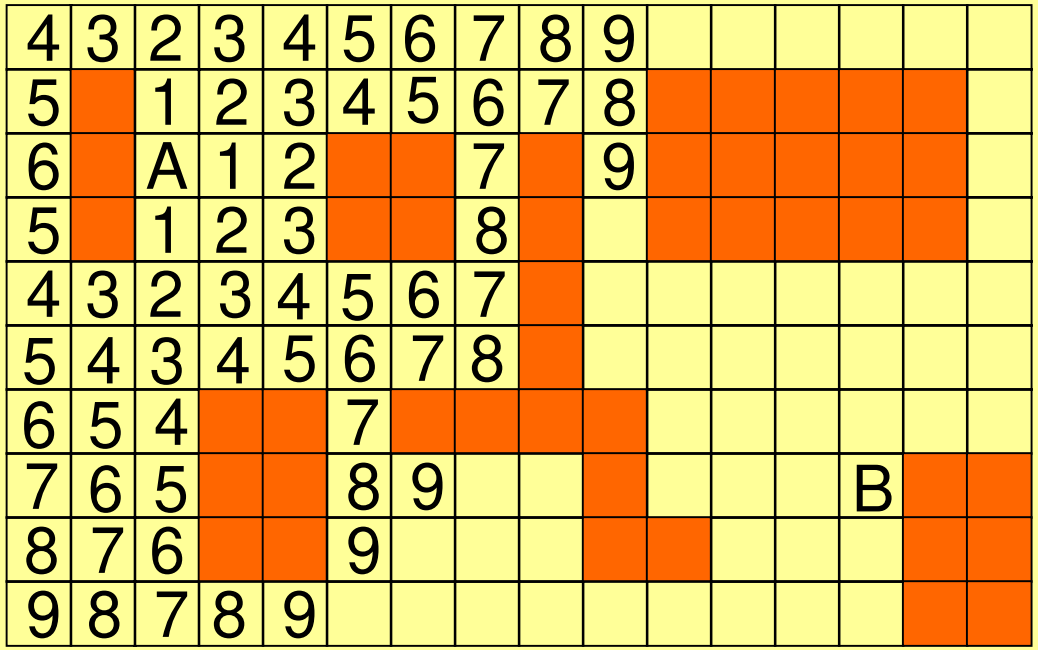
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



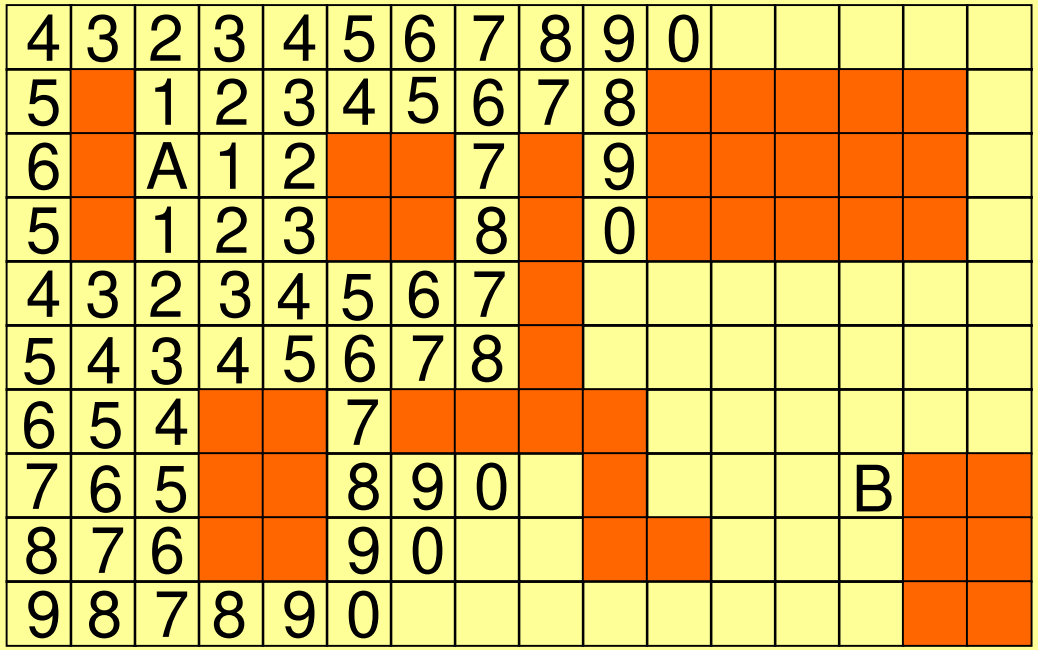
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



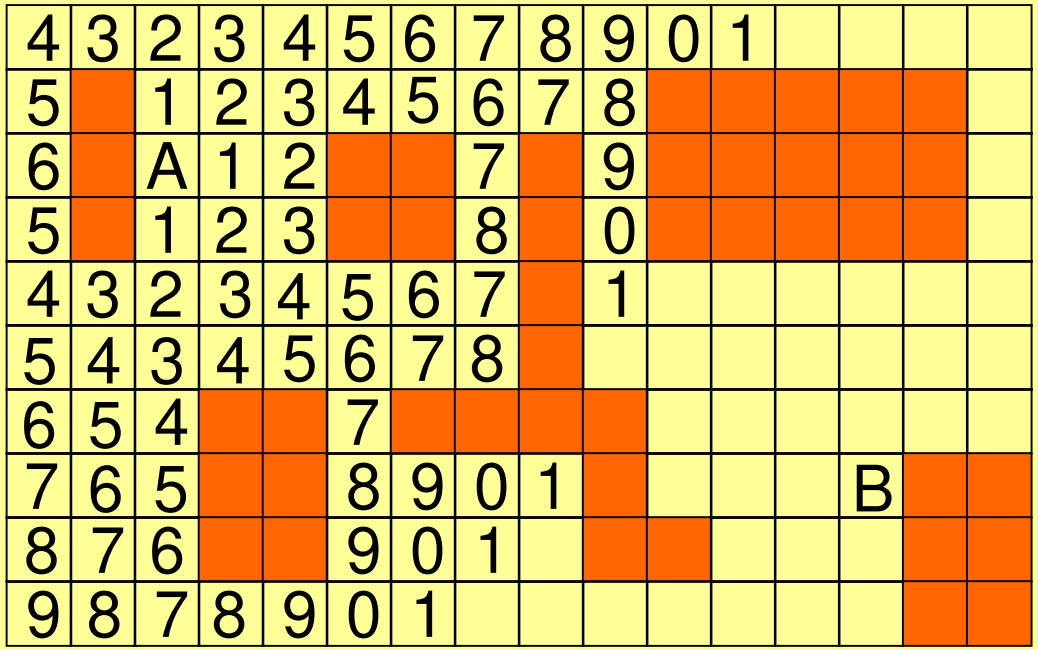
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



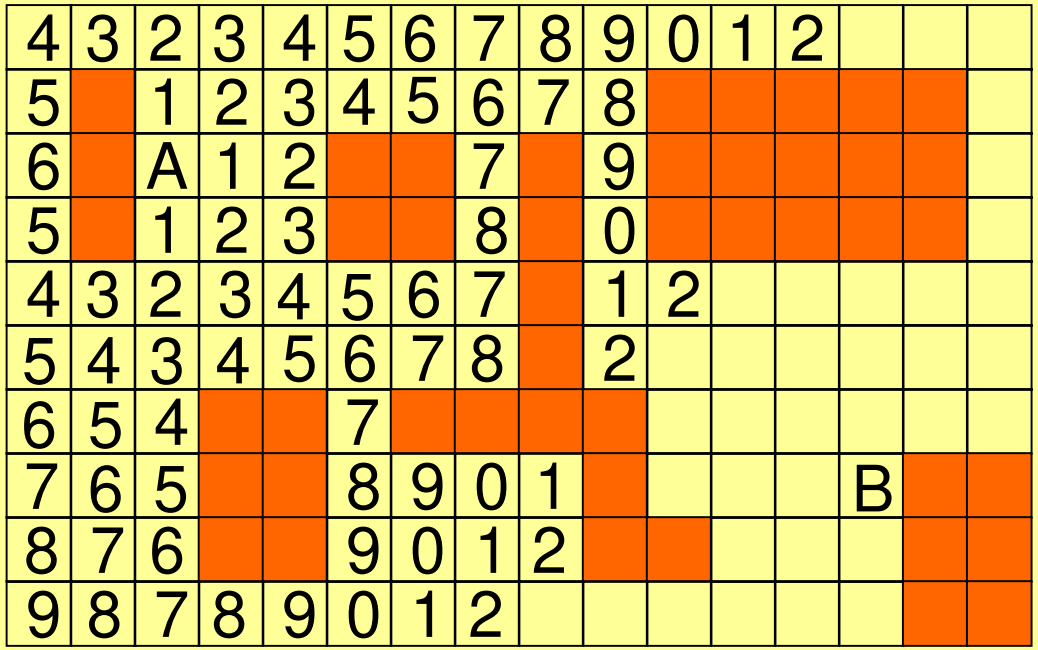
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



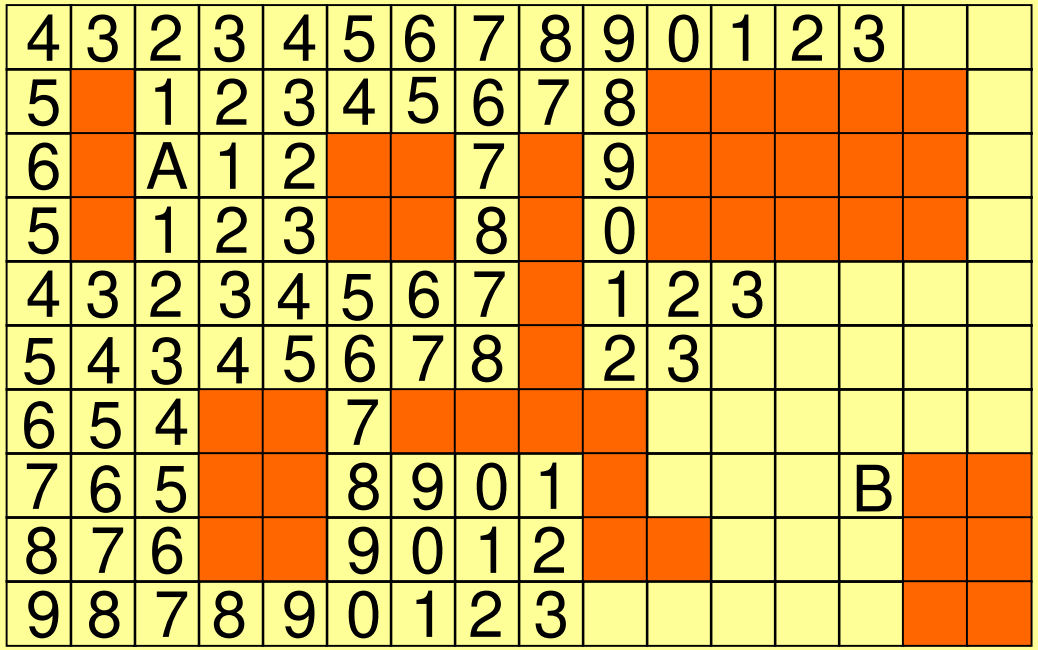
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



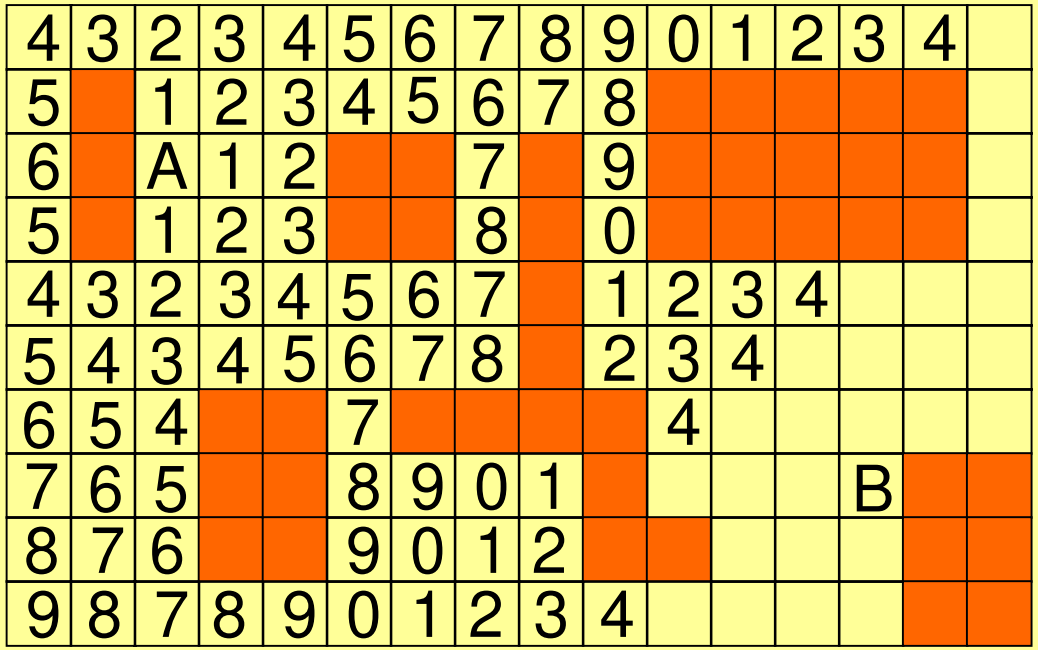
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



Verdrahtung

- Verfahren nach Lee

4	3	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5
5		1	2	3	4	5	6	7	8						
6		A	1	2			7		9						
5		1	2	3			8		0						
4	3	2	3	4	5	6	7		1	2	3	4	5		
5	4	3	4	5	6	7	8		2	3	4	5			
6	5	4			7					4	5				
7	6	5			8	9	0	1		5			B		
8	7	6			9	0	1	2							
9	8	7	8	9	0	1	2	3	4	5					

Verdrahtung

- Verfahren nach Lee

4	3	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5
5		1	2	3	4	5	6	7	8						6
6		A	1	2			7		9						
5		1	2	3			8		0						
4	3	2	3	4	5	6	7		1	2	3	4	5	6	
5	4	3	4	5	6	7	8		2	3	4	5	6		
6	5	4			7					4	5	6			
7	6	5			8	9	0	1		5	6		B		
8	7	6			9	0	1	2							
9	8	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6				

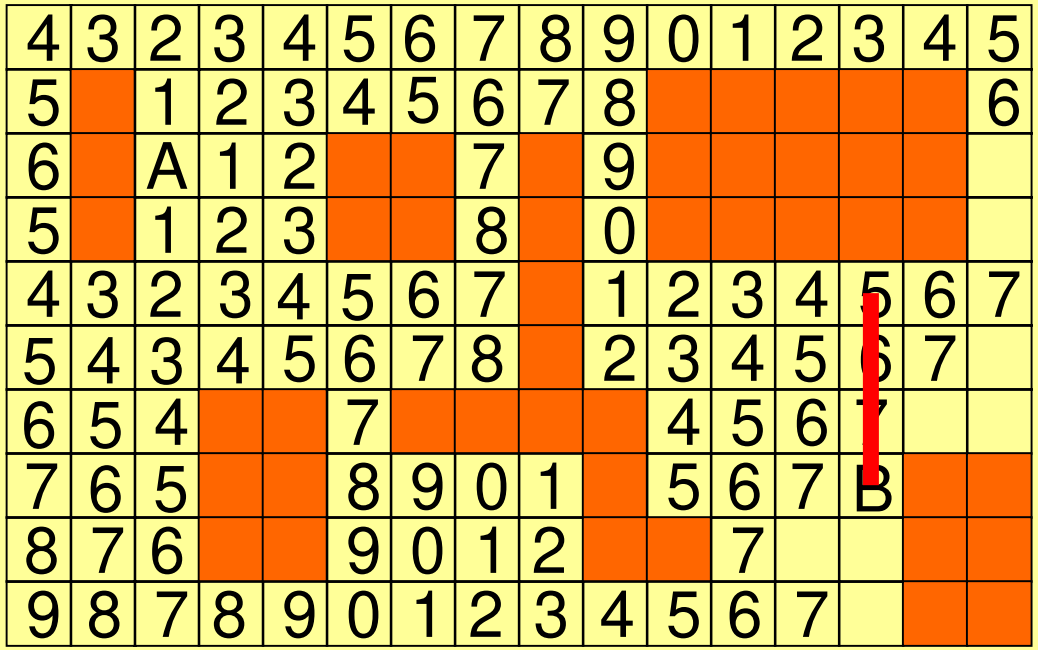
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee

4	3	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5
5		1	2	3	4	5	6	7	8						6
6		A	1	2			7		9						
5		1	2	3			8		0						
4	3	2	3	4	5	6	7		1	2	3	4	5	6	7
5	4	3	4	5	6	7	8		2	3	4	5	6	7	
6	5	4			7					4	5	6	7		
7	6	5			8	9	0	1		5	6	7	B		
8	7	6			9	0	1	2			7				
9	8	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7			

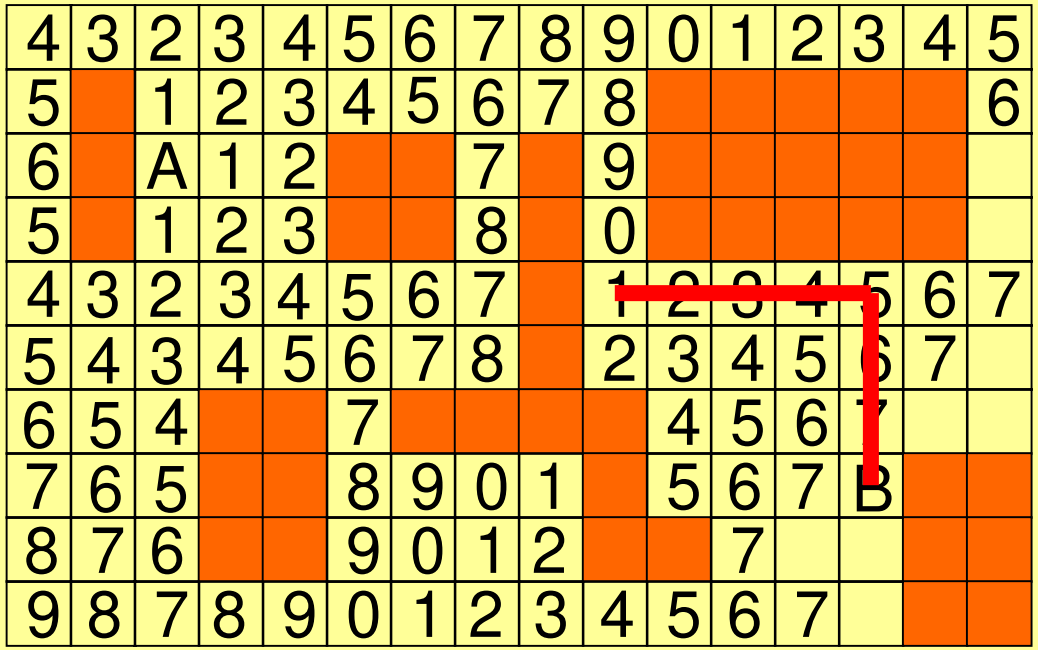
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



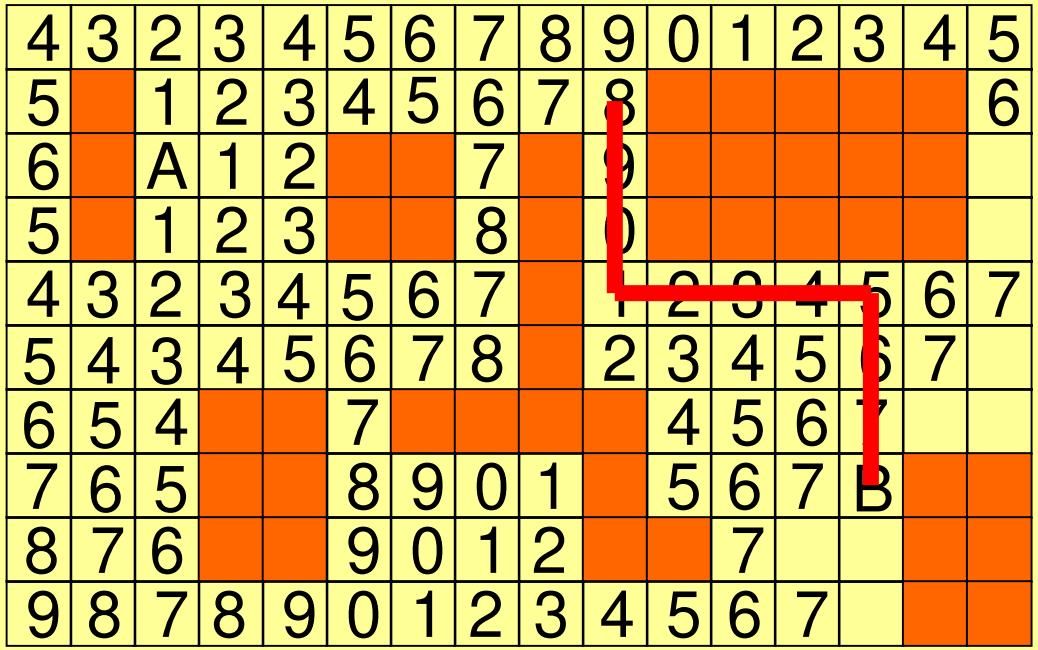
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



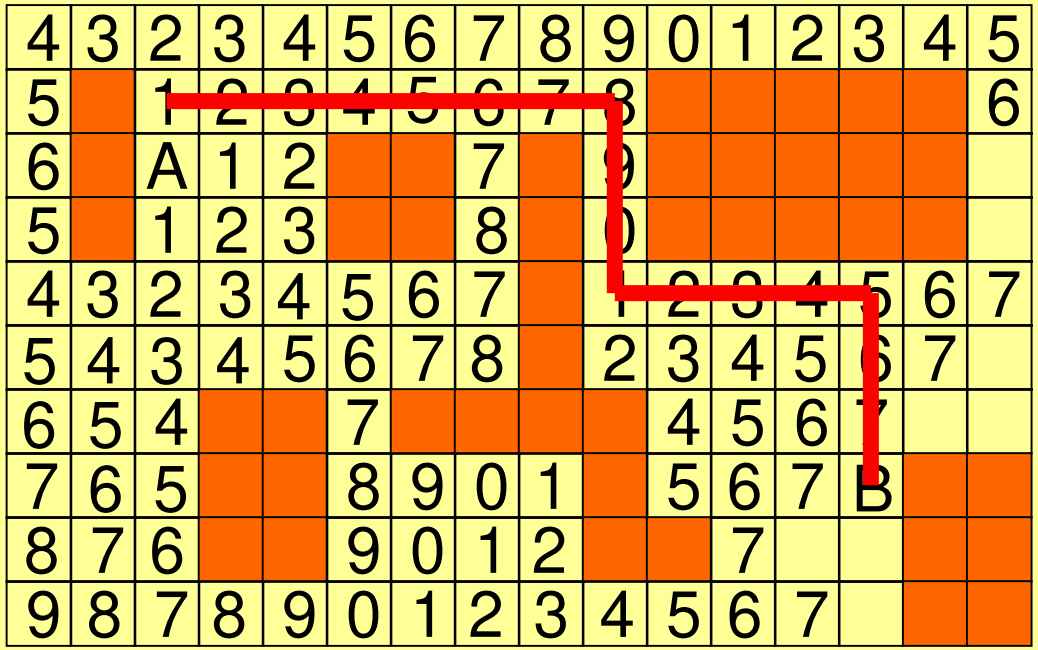
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



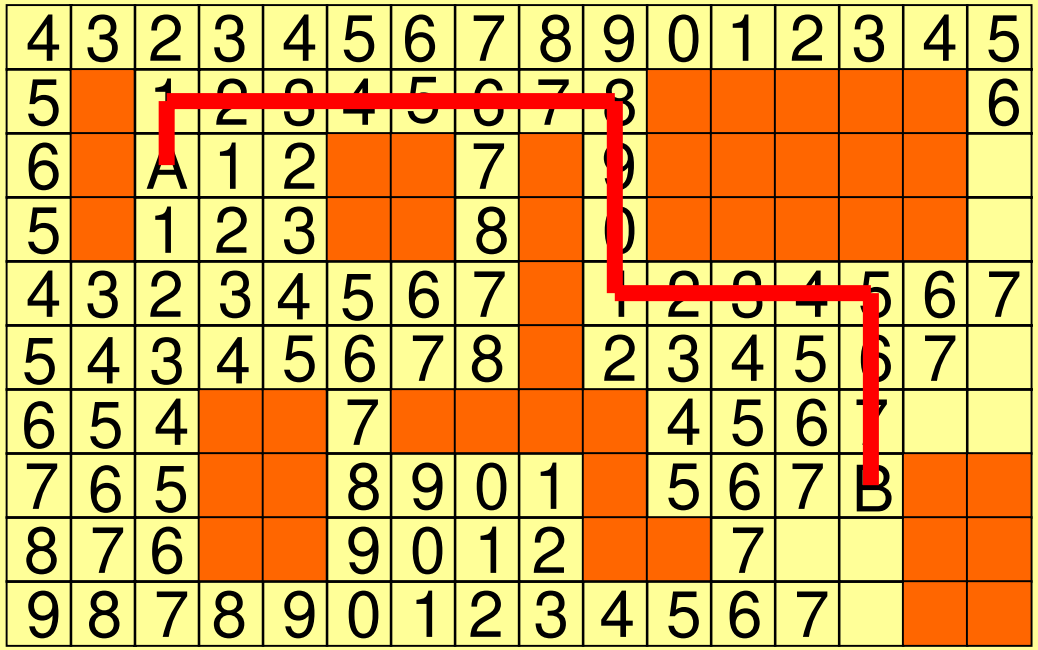
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee



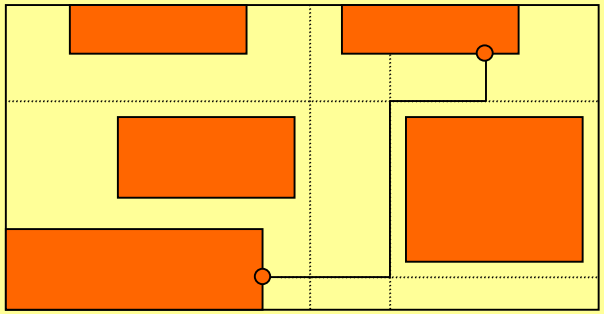
Verdrahtung

- Verfahren nach Lee

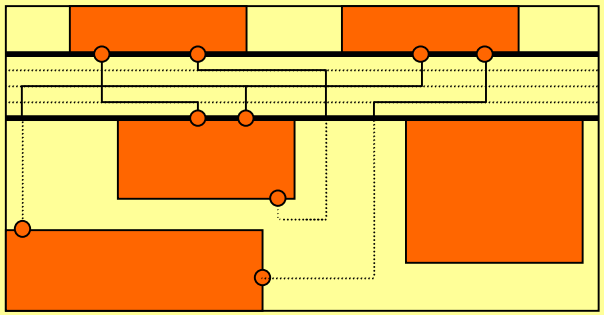
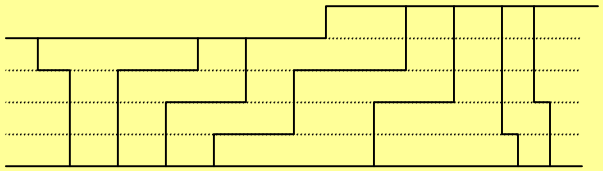


Verdrahtung

- High-Tower-Algorithmus



- Channel-Routing zweilagig



- River-Routing einlagig